

churer magazin



Mit Beilage
Stadtschule Chur





Innovation
that excites

NISSAN  INTELLIGENT MOBILITY



0.9% PLATINUM LEASING NISSAN LEAF

TECHNOLOGISCH VORAUSS.

100% ELEKTRISCH.

Zero Emission

Leasingbeispiel: NISSAN LEAF ACENTA 40 kWh/150 PS, Katalogpreis: Fr. 38 990.-, Laufzeit: 48 Monate, Laufleistung: 10 000 km/Jahr, effektiver Jahreszins: 0.9%, Anzahlung: Fr. 9748.-, Leasingrate: Fr. 514.-/Mt. Inklusive Ratenschutzversicherung, obligatorische Vollkaskoversicherung mit GAP-Deckung und Wartung. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Preise inkl. MwSt. Preisänderung vorbehalten. Die Aktion läuft vom 01.07.19 bis 30.09.19 bei Finanzierung über RCI Finance SA. Ausgeschlossen: alle direktimportierten Fahrzeuge.

**WILLI
AUTOHAUS**

Autohaus Willi AG
Kasernenstr. 30 • 7000 Chur
Tel.: 081 300 14 14

www.autohauswilli.ch

Titelbild: Peter de Jong

Eine coole Sache: Im neuen Skatepark «Betongarta» auf der Oberen Au geben die Skater ihre Tricks zum Besten.



Prost

Eine gute und eine schlechte Nachricht: 87% der Männer saufen und 77% der Frauen trinken Alkohol. Somit würde ein gestaffeltes AHV-Alter Sinn machen, allerdings nur, wenn zuerst die Männer und erst dann die Frauen pensioniert werden. Weil aber alles im Wandel ist, ändert sich auch des Trinkers Verhalten.

Seit 1992 hat sich der Anteil der täglichen Alkoholkonsumenten bei den Männern von 31% auf 15% verringert. Das muss nicht nur aus steuertechnischer Sicht Sorge bereiten. Geht es so weiter, ist die Schweiz bis 2050 nebelfrei. Man stelle sich vor, dass vor 30 Jahren noch jeder Schweizer gut 10 Liter bechernte, jetzt sind es noch etwas mehr als 7 Liter. Da spendet die Leber nur mehr beschränkt Applaus, immerhin entspricht der Rückgang einem Minus von 10 Flaschen Wein pro Jahr und Kehle. Vergleichbar also mit dem Bedarf eines jugendlichen Komasaufers an einem Wochenende.

In den Nachbarländern Deutschland, Frankreich und Österreich ist der Pro-Kopf-Konsum vergleichbar wie in der Schweiz, aber jetzt kommts: In Italien liegt er deutlich tiefer (6.5 Liter). Das war noch vor Salvini, als die vielen muslimischen Immigranten die Alkoholstatistik nach unten drückten. Hätten uns auch gewundert, wenn der durstschnittliche Tifosi freiwillig in Abstinenz verfällt. Zuerst wird er in einem zweiten Leben als Olive geboren. Oder gilt das nur für Boris Johnson?

Die Frage stellt sich natürlich, wer diesen Rückgang am Alkoholkonsum zu verantworten hat und was wir dagegen tun können. Am christlichen Wohlverhalten kann es nicht liegen, solange wir uns an den Psalm 104 halten: «Der Wein erfreue des Menschen Herz». Das Wort Wein taucht in der Bibel fast 200 Mal auf. Wollte Gott, dass wir nur Wasser trinken, hätte er wohl kaum 96.5 % davon versalzen und uns nur 2,5 % Süsswasser gelassen.

Ursachenforschung zum rückläufigen Alkoholkonsum ist angesagt. An der

Promillegrenze für Autofahrer wird es kaum liegen, die gibt es schon seit Ewigkeiten. Wegen Trunkenheit am Steuer wurde der Londoner Taxifahrer George Smith als erster Europäer im Jahre 1897 verurteilt. Inzwischen sind ganze Heerscharen mit dem Problem Fiaz konfrontiert. Deshalb: Kein Alkohol am Steuer – zu viele Baustellen und Schlaglöcher, und man verschüttet alles.

Auch auf die Gefahr hin, dass Jugendliche erwischt werden – rot wird heute keiner mehr, nur weil er blau ist. In der Primarschule ist kreativer Unterricht angesagt. Möglich ist das natürlich nur vormittags während der Wachphase, nachmittags schränken die ersten Alkopops die Aufnahmefähigkeit erwiesenermassen ein. Beispiel Geographie: Warum trinkt der Russe Wodka, der Schotte Whisky, der Franzose Wein und der Deutsche Bier? Aus pädagogischen Gründen, damit wir die einzelnen Völker an ihrer Fahne erkennen.

Denken wir nur an unsere einheimischen Theaterregisseure. Wie viel Alkohol darf ein Theatermacher trinken, bis er auf 0,5 Promille kommt? In der Regel zwei Wochen bis zur Premiere keinen. Oder mit dichterischen Worten formuliert (war es Hölderlin oder Harald Juhnke?): «Süsses flehen, leichtes hoffen, kann nicht kommen, bin besoffen.» Friedrich Nietzsche wusste es: «Durch Alkohol bringt man sich auf die Stufen der Kultur zurück, die man überwunden hat.» Die Literaten kümmerte es nicht. Es sofften Al-len Poe, E.T.A. Hoffmann, Goethe war ein Genussrinker (Egal wie dicht du bist – Goethe war dichter!) und Gottfried Keller verprügelte hackedicht einen Juristen während des Winterthurer Freischiessens. Es tranken die Literatur-Nobelpreisträger Eugene O'Neill, Ernest Hemingway, Thomas Mann und sogar Hermann Hesse. Angeschlossen hat sich ihnen als Trinker, nicht als Preisträger, Johannes Mario Simmel.

Der Kanton Zürich ist auf dem richtigen Weg, er verbietet die Gratisabgabe von Alkohol. Das trägt dann dazu bei, die rückläufige Statistik zu stabilisieren. Soll sich auch ja keiner gratis oder gar vergebens ins Koma saufen müssen. Darauf sollten wir anstossen.

Stefan Bühler

Inhalt

Die Jagd ...

...steht im Mittelpunkt einer hochkarätig bestückten Ausstellung im Bündner Kunstmuseum. Die Schau reflektiert verschiedenste Aspekte.

4



Hossa, hossa ...

...heisst es Ende September wieder an der Schlagerparade. Ein Spass für Jung und Alt – mit Schlagerlegende Bata Illic als Stargast.

7



Die Sammelstelle ...

...im städtischen Werkhof wird vergrössert. Die neue Anlage, die auf dem gleichen Areal erstellt wird, soll bis Ende Jahr fertig sein.

9



Spannend ...

...ist die Stadtführung «Geheimnisvolles Khur» auch für Einheimische. Sie lässt aufhorchen, staunen und ab und zu auch schmunzeln.

13



«Finale» ...

...lautet das Motto der neuen Spielzeit im Theater Chur – es ist die letzte von Ute Haferburg, die das Haus im Sommer 2020 verlässt.

14



... und ausserdem

- Clowns & Kalorien – 20 Jahre Dinnerspektakel 7
- Culinarius – Leckeres von der Tomate 10
- Mode & Style – es ist bereits Winter 27

Von der Leidenschaft der Jäger und dem Leiden der Gejagten

TEXT UND BILDER: PETER DE JONG

Mit der Sommerausstellung «Passion. Bilder von der Jagd» nähert sich das Bündner Kunstmuseum dem vielschichtigen Thema Jagd und Kunst aus unterschiedlichsten Blickwinkeln. Um es in der Jägersprache auszudrücken: Den Machern ist ein Volltreffer gelungen.

Nirgends in der Schweiz ist die Jagd präsenter als in Graubünden. Ein Grund für das Bündner Kunstmuseum, ihr eine weit gespannte Ausstellung zu widmen: «Passion. Bilder von der Jagd». Noch bis Ende Oktober sind im zweiten Untergeschoss des Erweiterungsbaus 70 Werke zu sehen, die sonst in namhaften Museen und in Privatsammlungen auf der ganzen Welt hängen – von der Sammlung des Fürsten zu Liechtenstein in Vaduz über das Musée de la Chasse et de la Nature in Paris bis zur Foundation Robert Mapplethorpe in New York. «Wir sind stolz, einige herausragende Leihgaben zeigen zu können», sagt der künstlerische Leiter des Bündner Kunstmuseums, Stephan Kunz. Seine Freu-

de ist verständlich: Denn Originale von Albrecht Dürer («Der heilige Eustachius», um 1501), Peter Paul Rubens («Die Jagd der Diana» und «Die Jagd des Meleager und der Atalante», beide um 1628), Caspar David Friedrich («Landschaft mit Eichen und Jäger», 1811), Pablo Picasso («Nude about et Amour», 1968) oder auch Paul Klee («Diana», 1931) bekommt man in Chur nicht oft zu Gesicht.



Éric Poitevin: Ohne Titel, 2005, Cibachrome auf Aluminium (links) und Mark Dion: «Mobile Wilderness Unit – Wolf», 2006, diverse Materialien (rechts).

Die Göttin und der Jäger

Stephan Kunz, selber Nichtjäger, hat die Ausstellung gemeinsam mit dem Journalisten und Volkskundler Peter Egloff, Jäger seit über 40 Jahren, in dreijähriger Vorbereitungszeit realisiert. Es sei ihr Anliegen gewesen, der Jagd mit ihren vielfältigen Facetten ideologiefrei zu begegnen, betonten die beiden Kuratoren. Die Doppeldeutigkeit des Ausstellungstitels bestätigt diese Absicht: Die Passion steht genauso für die Leidenschaft der Jäger wie für das Leiden der Gejagten. Das älteste Exponat in der Ausstellung, eine altgriechische Trinkschale mit einer Darstellung des Jägers Aktaion, ist über 2000 Jahre alt. Die Sage erzählt, wie dieser auf der Jagd die göttliche Diana überrascht, als sie mit ih-

ren Nymphen nackt in einer Quelle badet. Ein verhängnisvoller Blick: Aktaion wird von der erzürnten Göttin in einen Hirsch verwandelt und von den eigenen Hunden, die ihn nicht mehr erkennen, zerfleischt. Dieses Motiv haben etwa der französische Künstler und Philosoph Pierre Klossowski für seine lebensgrosse Skulpturengruppe «Diane & Actéon» aus dem Jahr 1990 und der Freiburger Künstler Guy Oberon für sein Steinobjekt «Je suis Actéon» von 2014 übernommen.

Ein Wolf auf Rädern

«Passion» entfaltet einen thematisch angelegten Dialog zwischen historischen und zeitgenössischen Werken. Sie wirft einen Blick in die antike Götterwelt, zeigt die Jagd als Demonstration

der Macht, fragt nach ihrem symbolischen und erotischen Sinngehalt, thematisiert die Bedeutung von Trophäen und betrachtet die Natur als Ort der Sehnsucht. Und sie wendet sich dem Stillleben zu, der «Nature morte». Im ersten Raum fällt der Blick auf das Bild «Waldweg» aus dem Jahr 2014 von Franz Gertsch. Ein Paradies für Wildschweine, denkt man spontan. Es sind aber keine zu sehen. Für Stephan Kunz ist das Gemälde des Berner Künstlers ein exemplarisches Jagdbild: «Jagd ist zuerst und vor allem suchen und warten. Mit ungewissem Ausgang.» Nur wenige Meter daneben steht die Installation «Mobile Wilderness Unit – Wolf», eines der bekanntesten Werke von Mark Dion. 2006 hat der New Yorker Künstler einen aus-



Pierre Klossowski: «Diane & Actéon», 1990, Kunstharz, Holz, Leinwand und Acrylfarbe.



Jean-Baptiste Oudry: «Chiens gardant du gibier», 1714, Öl auf Leinwand.



Verena Zoller: «Mariä Verkündigung als mystische Jagd», 1554, Bildteppich.

gestopften Wolf samt Waldboden auf einen Anhänger montiert – ein fahrbares Stück Wildnis sozusagen. Ein Blickfang ist auch die Installation «Jagdgeist», die Gerda Steiner und Jörg Lenzlinger speziell für die Ausstellung geschaffen haben.



Gerda Steiner/Jörg Lenzlinger: «Jagdgeist», 2019, diverse Materialien.

Fragwürdiges Vergnügen

Während Jahrhunderten war die Jagd eine Hauptbeschäftigung des europäischen Adels. Sie waren gesellschaftliche Ereignisse ersten Ranges und dienten primär der Selbstdarstellung. Die Jagd war die grosse Leidenschaft des österreichischen Kaisers Franz Joseph I. Die stolze Summe von 55000 Stück Wild – man stelle sich das vor – soll er im Laufe seines Lebens erlegt haben, vor allem Fasane, Rebhühner, Hasen und (besonders gerne) Hirsche und Gämsen. Sogar ein Bär und zwei Wölfe fielen seiner Schiesswut zum Opfer. Das Gemälde eines unbekannten österreichischen Hofmalers aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts, eine Leihgabe aus dem Fürstentum Lichtenstein, zeigt, wie der Adel die Hofjagd praktizierte: Hirsche werden von Treibern im Revier zusammengetrieben und eingepfercht, um dann von den schussbereit stehenden Jagdgä-

ten regelrecht abgeschlachtet zu werden. Aus Spass. Fragwürdig sind auch zwei Aufnahmen des britischen Fotografen David Chancellor. Darauf sind zwei Grosswildjäger aus Texas zu sehen, die zu Hause zwischen Hunderten von toten Wildtieren posieren: die düstere Seite der Jagd. Da muss man zuerst einmal leer schlucken.

Stilleben mit toten Tieren

Die feine Gesellschaft liess sich schon früher gerne mit ihren Trophäen malen. 1743 porträtierte der französische Maler Louis Tocqué einen gewissen Pierre Simon Mirey nach erfolgreicher Jagd samt Hund, Gewehr und Beute. Doch nicht alles, was den Jäger erfreut, sieht der Nichtjäger mit denselben Augen. Zwie-spältige Gefühle löst ein 2,4 Meter hohes Bild des französischen Fotokünstlers Éric Poitevin aus dem Jahr 2005 aus. Es zeigt einen frisch erlegten Hirsch vor weissem Hintergrund. Das stolze,

stattliche Tier ist an den Hinterläufen aufgehängt, der Kopf ruht auf dem Boden. Von Turo Pedretti sehen wir – weniger radikal – zwei Kompositionen («Grauer Hase», 1935, und «Fuchsbalg», 1956). Der 1964 verstorbene Engadiner ist nicht der einzige Bündner, der in der Ausstellung vertreten ist. Not Vital ist mit einem bronzenen Hirschgeweih zur Stelle, an dessen sieben Enden ein Buchstabe angebracht ist: «F-U-C-K Y-O-U» (1991/92). Daneben sehen wir Werke des Fotografen Florio Puenter («Yemen», 1996), der Filmemacherin Susanna Fanzon («Siehst du die Gamsen?», Live-stream aus einem Jagdgebiet, 2019) und der Malerin Anne Loch («AL 1169», 2005).

Bis 26. Oktober. Zur Ausstellung ist im Verlag Scheidegger & Spiess ein umfangreicher, reich bebildeter Katalog mit Essays und ausgewählten literarischen Texten erschienen. Herausgegeben von Peter Egloff und Stephan Kunz.



Bündner Naturmuseum
Museum da la natira dal Grischun
Museo della natura dei Grigioni

Bündner Naturmuseum

Masanserstrasse 31, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 41
www.naturmuseum.gr.ch



**Gipfelstürmer und Schlafmützen
 – Tiere und Pflanzen im Gebirge**

Bis 19. Januar 2020

Berge prägen Graubünden und seine Natur. Tatsächlich liegt die Hälfte des Kantons auf über 2000 Metern über Meer. Hier, wo keine Bäume mehr wachsen können, herrschen oftmals harsche Bedingungen mit kurzen Sommern, langen, schneereichen Wintern, starken Winden und extremen Temperaturen. Diese Verhältnisse stellen Pflanzen und Tiere vor spezielle Herausforderungen. Wie kommen Krokus, Alpendohle, Edelweiss, Gletscherfloh und Schneehase damit zu recht? Die vom Bündner Naturmuseum realisierte Sonderausstellung «Gipfelstürmer und Schlafmützen – Tiere und Pflanzen im Gebirge» stellt über 30 Pflanzen und Tiere vor, die oberhalb der Waldgrenze vorkommen. Die Ausstellung zeigt die Wunder der Natur vor unserer Haustüre und motiviert, diese auch draussen zu erleben.

Sonntag, 1. September, 10.30 – 12.30 Uhr

Kammerphilharmonie Graubünden. Musik im Gebirge – Führung mit Musik. Improvisationen mit Streichinstrumenten, Holzblasinstrumenten und Perkussion.

Mittwoch, 11. September, 12.30 – 13.30 Uhr

Rendez-vous am Mittag: «Bartgeier – Sympathischer Knochenbrecher im Aufwind» mit Dr. David Jenny, Stiftung pro Bartgeier.

Mittwoch, 18. September, 17 – 17.45 Uhr

NaturSpur – Naturkundliche Vorträge für Menschen ab 9 Jahren: «Überlebenskünstler – Tiere und Pflanzen im Hochgebirge» mit Flurin Camenisch, Bündner Naturmuseum.

Mittwoch, 25. September, 18 – 19 Uhr

Abend-Führung durch die Sonderausstellung «Gipfelstürmer und Schlafmützen – Tiere und Pflanzen im Gebirge».



BÜNDNER KUNSTMUSEUM CHUR
MUSEUM D'ART DAL GRISCHUN CUIRA
MUSEO D'ARTE DEI GRIGIONI COIRA

Bündner Kunstmuseum

Bahnhofstrasse 35, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 70
www.buendner-kunstmuseum.ch



Andriu Deplazes. Rote Augen

24. September 2019 bis 12. Januar 2020

Andriu Deplazes realisiert im Rahmen des Manor Kunstpreises seine bisher umfassendste Einzelausstellung. Er zeigt neben seinen Ölbildern erstmals Werke auf Papier. Die bedeutende Förderung kommt einem jungen Künstler zu, der als aufmerksamer Beobachter des Zeitgeschehens ein äusserst eigenständiges Werk vorlegt. Der Künstler mit Bündner Wurzeln entwirft in seinen Gemälden und Zeichnungen eine traumgleiche Welt zwischen Apokalypse und Garten Eden.

Aus der Tiefe der Zeit.

Kunst in Graubünden vor 1530

Bis 15. September

Die Jubiläumsausstellung feiert die Villa Planta in ihrer architektonischen Besonderheit. Ausgehend von einer Idee des Architekten Peter Zumthor zeigt das Bündner Kunstmuseum Kunstwerke aus Graubünden, die vor der Reformation entstanden sind. Zu sehen sind jedoch nicht die Objekte selbst, sondern schwarz-weiße Fotografien des Künstlers Florio Pünter, die die farbigen Wände der Museumsvilla erstrahlen lassen.

TRANSVERSAL. Landschaften aus der Sammlung

Bis 24. November

Die Sammlung des Bündner Kunstmuseums entwickelte sich aus der spezifischen kulturellen Situation Graubündens. Dazu gehört die Prägung durch die Gebirgslandschaft ebenso wie das Wechselspiel von Auswanderung und Tourismus. Die Sammlungspräsentation TRANSVERSAL macht die Vielfalt der Landschaftsdarstellungen in der Kunst erlebbar.

Weitere Informationen zu den Sonderveranstaltungen auf: www.buendnerkunstmuseum.ch

RÄTISCHES MUSEUM
MYSEVM RETIC
MYSEO RETICO



Rätisches Museum

Hofstrasse 1, 7000 Chur
 Tel. 081 257 48 40
www.raetischesmuseum.gr.ch



Museumsschlüssel

Im Rätischen Museum gibt es Schlösser, Eingeschlossenes, Zugeschlossenes und ein Verlies. Mit einem Bund voller unterschiedlicher Schlüssel machen sich Kinder auf zu einer Entdeckungsreise durch das Museum. Wo sind die versteckten Schatzkästchen? Welcher Schlüssel passt? In jedem Kästchen wartet eine neue und spannende Aufgabe zur Dauerausstellung auf unsere jüngsten Gäste. Das Rätische Museum vermittelt die Geschichte Graubündens entlang der Themenbereiche «Macht und Politik», «Arbeit und Brot», «Glaube und Wissen» sowie «Funde und Befunde». Zu sehen sind archäologische, kulturgeschichtliche und volkskundliche Objekte aus dem ganzen Kanton von der Urgeschichte bis ins 20. Jahrhundert.

Federkiel und Tintenhorn. Frühe Handschriften aus Graubünden

5. Oktober 2019 bis 22. März 2020

Erste Handschriften entstanden in den Schreibstuben der Klöster aus der Hand von Mönchen und Nonnen. Buchmaler illustrierten die liturgischen Texte mit farbenprächtigen Ornamenten und Schmuckbildern. Im Lauf des Mittelalters eroberte die Schrift den Alltag. Was bisher mündlich geregelt wurde, hielten Schreiber und Notare mit Tinte auf Pergament fest. Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit dem Staatsarchiv Graubünden, das 2019 den letzten Band des Bündner Urkundenbuchs herausgab. Sie präsentiert Handschriften aus Bündner Archiven und stellt auch die Entwicklung der Schreibkultur von ihren Anfängen bis in die frühe Neuzeit vor. Schliesslich wird ein Blick in die Aufgaben der heutigen Archive gewährt.

Freitag, 4. Oktober, 18 Uhr

Vernissage.

Öffnungszeiten Museen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen.

Bata Illic beehrt die 23. Schlagerparade

Fröhlich und friedlich, schräg und schrill, bunt und kitschig – das sind die Markenzeichen der Churer Schlagerparade, die längst über die Stadtgrenzen hinaus Kultstatus erlangt hat. Bereits kündigt sich die 23. Folge an. Sie findet am 27. und 28. September in bewährter Manier, aber auch mit einigen zusätzlichen Attraktionen statt. Gestartet wird am Freitagnachmittag. Auf dem Stadthallenplatz steigt von 16 bis 20 Uhr eine Rollschuhdisco für Kinder. Die Rollschuhe können gemietet oder mitgebracht werden. Die Singvögel und die Kinderband Grüüveli Tüüfeli sorgen für Stimmung. Nicht verpassen sollte man am Abend die Coverbands Abba 99 und Night Fever. Ab 22 Uhr geht es mit der Rollschuhdisco ab 18 Jahren weiter. Es besteht keine Rollschulpflicht, getanzt werden darf auch ohne fahrbaren Untersatz. Immer eine Gaudi für Teilnehmer und

Zuschauer ist der Umzug der Hosamobile am Samstag. Die bunte Schlange der Schlagerfans setzt um 14 Uhr in Bewegung und zieht vom Alexanderplatz zum Postplatz und von dort auf den Stadthallenplatz. In der Stadthalle selbst spielen diverse Bands, darunter Rex Kaiser & die Schlagerholme

und Schlagrahm. Stargast ist dieses Jahr Bata Illic, der um 19.30 Uhr seinen Auftritt hat. Mit «Michaela» sang sich die heute 80-jährige Schlagerlegende in den Siebzigerjahren in die Herzen von Millionen Fans. Das Programm am Samstag bleibt wie immer kostenlos. (jo)



Schrill, schräg, bunt und friedlich. Die Schlagerparade geht dieses Jahr zum 23. Mal über die Bühne.

20 Jahre Dinnerspektakel Clowns & Kalorien

Die Clowns sind wieder da, und mit ihnen die Kalorien. Ein Abend bei «Clowns & Kalorien» gehört für viele Churerinnen und Churer zum Pflichtprogramm. Dieses Jahr gastiert das «himmlische Verzehatheater» bereits zum 20. Mal in der Stadt – mit einer neu-

en Show und neuen kulinarischen Köstlichkeiten. Marion und Frithjof Gasser sind Genussmenschen, die gerne lachen, gerne essen und – im Fall von Marion – auch gerne kochen. Vor 20 Jahren hatten sie die Idee, diese Talente und Vorlieben beruflich zu nutzen

und gründeten «Clowns & Kalorien». Seitdem brilliert die sympathische junge Truppe mit ihrer Komik, ihrer Beweglichkeit und ihrer Musik auf der Bühne – und mit Tempo und Wendigkeit beim Servieren der «Kalorien». Auch dieses Jahr verwandeln die Familie Gasser und ihre Crew das Zelt wieder in eine verspielte Märchenwelt. Roter Samt, antike Kerzenständer, goldene Engeln und prachtvolle Kronleuchter lassen die Herzen der Gäste höher schlagen – ein Ambiente, das zum Träumen, Schlemmen und Lachen einlädt. «Clowns & Kalorien» gastiert vom 20. September bis zum 27. Oktober an der Sommeraustasse. Die Vorstellungen beginnen von Montag bis Samstag um 19 Uhr (Apéro ab 18 Uhr), am Sonntag um 18 Uhr (Apéro ab 17 Uhr). Die Möglichkeit für Reservationen gibt es unter 079 671 50 73 oder www.clowns.ch (cm)



20 Jahre «Clowns & Kalorien»: Das Verzehatheater ist mit einem Jubiläumsprogramm auf Tour.

CHURER
Wochenmarkt

DINKELPRODUKTE

Dinkel ist ein Urgetreide, das bereits in der Steinzeit angebaut wurde und über Jahrhunderte ein wichtiges Grundnahrungsmittel darstellte. Erst im 20. Jahrhundert geriet es fast in Vergessenheit, weil es vom Weizen verdrängt wurde, der ertragreichere Ernten bescherte. Dass Konsumentinnen und Konsumenten Dinkel wieder schätzen gelernt haben, ist seinen wertvollen Eigenschaften zu verdanken. Das leicht basische Getreide gilt als sehr gut verträglich und wirkt harmonisierend auf die Verdauung. Beindruckend ist auch der gegenüber Weizenmehl deutlich erhöhte Eiweiss- und Mineralstoffgehalt, speziell Zink und Magnesium. Dass Dinkel auch noch gut schmeckt, hat ihm zum Revival verholfen. Am Churer Wochenmarkt kommen Dinkelfans ganz auf ihre Rechnung: In der Oberen Gasse gibt es dunkles und helles Granalpin-Dinkelmehl bei Aldo und Corinne Arpagaus sowie süsse Dinkelhefeschnellen beim Stand der Bäckerei Gwerder. An der Unteren Gasse kann man frisches Dinkelbrot bei Susi und Hans Blöchliger oder bei Bühler's Zuckerbäckerei kaufen. (bk)



www.churerwochenmarkt.ch

Die Klassikstars von morgen beim Konzertverein Chur

In seiner 61. Saison lädt der Konzertverein Chur das Publikum ein, junge Musiker von Weltformat hautnah mitzerleben. Das Programm wurde zusammen mit der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein und der in Chur domizilierten Förderstiftung Musik und Jugend gestaltet. Zwischen September und März werden im Theater Chur fünf Konzerte mit Klassikstars von morgen, ausgezeichnet mit höchsten Preisen, zu hören sein – von Solo bis Quintett. Den Anfang macht Dmytro Choni. Der Ukrainer mit Jahrgang 1993, Gewinner zahlreicher renommierter Klavierwettbewerbe, hat sich als Konzertpianist bereits international einen Namen gemacht hat. Er wird am **Montag, 30. September**, unter anderem Werke von Franz Liszt, Johannes Brahms, Ludwig van Beethoven und Claude Debussy spielen. Fortgesetzt wird das



Er stellt seine Fingerfertigkeit beim Konzertverein Chur unter Beweis: der Pianist Dmytro Choni

Programm am **Montag, 28. Oktober**, von der erst 19-jährigen armenischen Violinistin Diana Adamyan. Ihr berührendes, tiefes Spiel gab den Ausschlag für die Erstplatzierung bei der Internationalen Menuhin Violin Competition. Begleitet wird sie von der ukrainischen Pianistin Polina Sasko.

Ein neuer Star in der Klassik – und das mit der einfachen Blockflöte: Die Niederländerin Lucie Horsch, 20, zählt zu den aussergewöhnlichsten Nachwuchsmusikerinnen und wird in ihrer Heimat ebenso gefeiert wie auf internationalen Bühnen. Zusammen mit Bruno Hurtado Gosalvez am Cello und

Max Volbers am Cembalo bestreitet sie das dritte Konzert am **Montag, 9. Dezember**, mit einem barocken Programm von Jacob van Eyck über Georg Philipp Telemann und Johann Sebastian Bach bis Georg Friedrich Händel. Der Quartett-Abend am **Montag, 20. Januar** – mit Nuron Mukumi (Klavier), Sara Domjanic (Violine), Isidora Timotijevic (Viola) und Victor García García (Cello) – bietet drei Klavierquartette vom Feinsten: von Gustav Mahler, Wolfgang Amadeus Mozart und Robert Schumann. Und zum Abschluss am **Montag, 2. März**, das Quintett: Der belgische Violinist Marc Bouchkov, bereits mit 28 ein erfolgreicher Solist, leitet dieses besondere Konzert, das die selten gespielten Streichquintette von Antonín Dvorák und Johannes Brahms aufeinander treffen lässt. Alle Konzerte beginnen um 20 Uhr. (jo)

FORUM WÜRTH CHUR

HORST ANTES

Bilder und Skulpturen aus der Sammlung Würth

22.2. – 20.10.2019

Horst Antes, The year of the Hopi, 1980/81 © 2019, Bodensee, Zürich



Forum Würth Chur • Aspermontstrasse 1 • 7000 Chur
Tel. 081 558 05 58 • www.forum-wuerth.ch • Mo - So 11 - 17 Uhr

Alle Aktivitäten des Forum Würth Chur sind Projekte der Würth International AG.

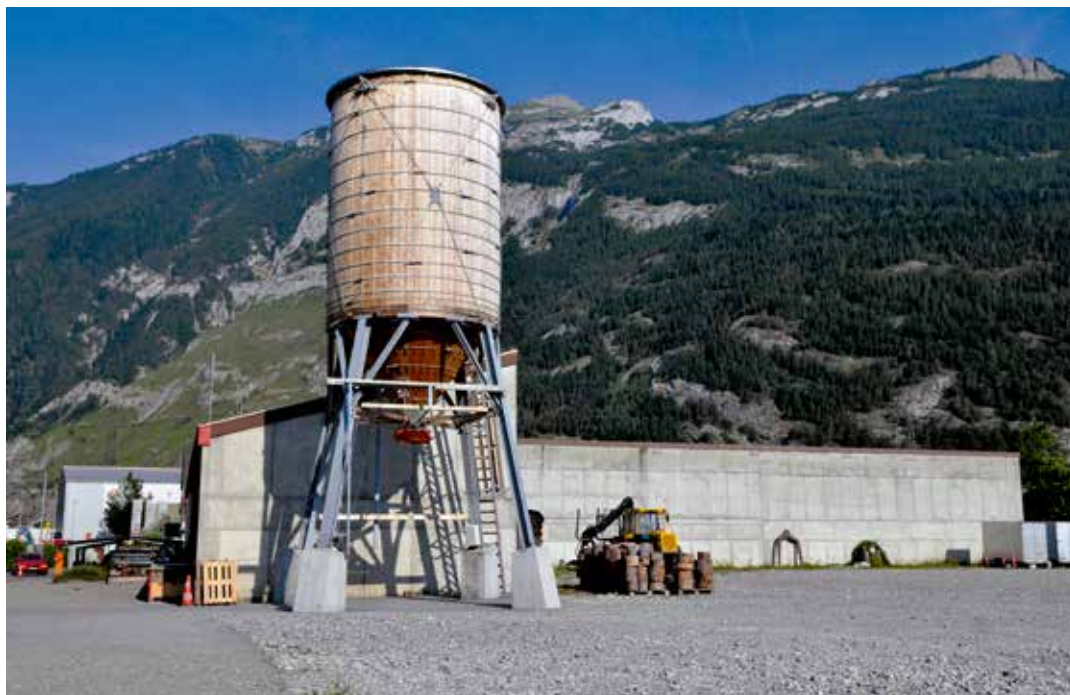


Die Multisammelstelle wird grosszügiger und kundenfreundlicher

TEXT UND BILDER: PETER DE JONG

Die Situation bei der Multisammelstelle im Werkhof ist seit Jahren unbefriedigend. Lange Wartezeiten, gerade samstags, sind die Regel.

Jetzt soll alles besser werden. Auf dem gleichen Areal soll eine grosszügige Anlage gebaut werden. Die Arbeiten sind im Gang.



Mehr Platz, mehr Komfort: Die neue Multisammelstelle wird hinter der bestehenden Anlage gebaut.

Fast im Sekundentakt biegen die Autos in den Werkhof an der Industriestrasse 14 ein, manövrieren aneinander vorbei, entsorgen ihren Abfall, bezahlen an der Kasse – und schlängeln sich wieder hinaus. Auf der Multisammelstelle der Stadt Chur herrscht vor allem am Samstagmorgen Dichtestress. Der Andrang ist gross, der Platz knapp. Bis zu 150000 Autos fahren heute jährlich vor, das sind grob gerechnet 500 pro Tag. Die hilfsbereiten Werkhofmitarbeiter sorgen dafür, dass die Leute ihre

Abfälle in die richtigen Behälter werfen. Glas, Papier, Karton, Büchsen, Batterien, Altöl, Sperrgut – diese und noch andere Abfallarten werden strikt getrennt entsorgt. Vieles kann kostenlos abgegeben werden, anderes ist kostenpflichtig. Genauso sind die Männer mittlerweile aber auch mit dem Regeln des Verkehrs beschäftigt. «Es kommt regelmässig zu Rückstaus, die Sicherheit ist nicht mehr gewährleistet», sagt Urs Crotta, Leiter der Dienststelle Grün und Werkbetrieb.

Das änderte sich im Jahr 1998, als das Churer Stimmvolk das Gesetz über die Abfallentsorgung annahm. Neben der Einführung von Sackgebühren schrieb dieses auch vor, dass der Abfall getrennt gesammelt und entsorgt werden sollte. Damit wurde der Werkhof quasi über Nacht zur Abfallsammelstelle. Sie bietet lediglich eine Handvoll Kurzzeitparkplätze, die Platzverhältnisse waren von Beginn weg knapp. Vor drei Jahren versuchte man die Situation mit einer neuen Verkehrslenkung im Einbahnverkehr zu entschärfen. Genützt hat es wenig. «Der Platz ist einfach zu eng», sagt Urs Crotta. Jetzt wird gehandelt: Auf dem grossen Kiesplatz hinter der bestehenden Sammelstelle wird für 2,5 Millionen Franken eine neue, grosszügigere Anlage gebaut. In diesem

Betrag sind auch die baulichen Anpassungen der Infrastruktur im Werkhof enthalten.

Gedeckte Sammelstelle

Die im August begonnenen Bauarbeiten für das Projekt «Werkhof 2020» sollen bis Ende Jahr abgeschlossen sein. «Durch die Entflechtung von Werkbetrieb und Sammelstelle wird die Arbeitssicherheit deutlich erhöht», betont Urs Crotta. Zudem wird mit der Vergrösserung des Warteraums der Rückstauproblematik auf der Industriestrasse Rechnung getragen. Besonders kundenfreundlich: Man kann direkt an die Container und Mulden heran fahren. 18 Parkplätze stehen zur Verfügung. Ein Dach überspannt den offenen Abgabebereich und bietet Schutz vor Regen. Für einen reibungslosen Ablauf sorgen zusätzliche und grössere Mulden und Container. «Über 140 Personen können pro Stunde bedient werden», erklärt Crotta weiter. Ein weiterer Vorteil: Durch die Verlegung der Multisammelstelle gewinnt man im bestehenden Werkhofgebäude Platz für die Infrastruktur der Abteilungen Werkbetrieb und Wald und Alpen, aber auch für neue Garderoben, Nasszellen und einen Aufenthaltsraum. ■



Unbefriedigende Situation: Grossandrang auf der Churer Multisammelstelle.

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag:

7 bis 11.30 Uhr,
13.15 bis 17 Uhr

Samstag:

8.30 bis 11.30 Uhr

Einfach zu eng

Der Werkhof wurde 1989, also vor genau 30 Jahren, für die Abteilungen Werkbetrieb und Wald und Alpen in Betrieb genommen. Dass er einmal für die Entsorgung von Abfall genutzt werden sollte, war damals nicht geplant.

Gaumen- freuden



Tomaten mit Rauchforellen-Mousse

Tomaten, noch sonnenwarm vom Strauch gepflückt, mit wenig Salz und einigen Tropfen Olivenöl: ein kaum zu übertreffender Genuss! Es gibt allerdings noch Steigerungen, zum Beispiel langsam im Ofen geschmorte, mit Balsamico-Essig beträufelte und sparsam mit Maldon-Salz bestreute Cherry-Tomätchen, getoppt mit einer kühlen Kugel Burrata als Variante zum (zu)viel gesehenen Tomatensalat mit Mozzarella. Auch mittelgrosse Strauchtomaten, gefüllt mit cremiger Rauchforellenmousse, sind ein besonderer spätsommerlicher Genuss. Für 6 Vorspeisen-Portionen benötigt man die folgenden

Zutaten:

- 6 vollreife, mittelgrosse Tomaten
- 150 g geräuchertes Forellenfilet
- 1 halber Bund Peterli
- 50 g Crème fraîche
- 1 Teelöffel Meerrettich-Präparation (aus der Tube: Migros)
- 1 Teelöffel frisch gepresster Zitronensaft
- 50 g Vollrahm
- Salz, schwarzer Pfeffer aus der Mühle
- evtl. Forellenrogen, schwarze Oliven und Basilikumblätter zum Garnieren

Zubereitung

Zunächst hohlen Sie die Tomaten sorgfältig aus und salzen sie inwendig. Die grob gehackten Forellenfilets werden zusammen mit der Crème fraîche, Salz und Pfeffer, Meerrettich und Zitronensaft mit dem Stabmixer püriert. Darauf arbeiten Sie feingehackte Petersilie und sehr steif geschlagenen Vollrahm gründlich unter die Forellenmasse. Diese wird nun satt in die Tomaten eingefüllt. Wenn Sie eine optische und geschmackliche Ergänzung wünschen, können Sie die Tomaten mit feinen Streifen von schwarzen Oliven, Forellenrogen und Basilikumblättern schmücken, bevor sie mit den zur Seite gelegten Deckeli halb abgedeckt werden. Bleibt Mousse übrig? Bestreichen Sie erkaltete, in wenig Butter angebratene Ruchbrotschnitten damit und schon haben Sie einen schmackhaften Begleiter zum Aperó.

Markus Fischer, 74, ist passionierter Hobbykoch. Er hat zwei Kochbücher, «Heiter genießen» und «Einfach raffiniert», herausgegeben.

Szenische Lesung

Im Mai 2017 hat Karin Hobi ihren ersten Roman «Sie liebt» veröffentlicht. Nun kommt das Buch auf die Bühne, in Form einer szenischen Lesung mit der Hörbuchsprecherin Jana Casotti und sieben Laienschauspielerinnen und Schauspielern aus Chur und Umgebung. Die Premiere ist am Donnerstag, 19. September um 20 Uhr im «Loucy». Lena, 32, ist Single und möchte dies nach einer gescheiterten Beziehung auch bleiben. Ein neuer Job, ein attraktiver Liebhaber, ungebunden und ohne jegliche Verpflichtungen. Lenas Freundin Sandy führt einen Alltag als verheiratete Ehefrau und Mutter von zwei Kindern. Brav. Angepasst. Vom wunderschönen Alltag des Mutterseins schwärmend. Bis zu dem Tag, als sie ihr altes Leben verlässt und ein neues beginnt. Wo ist Sandy? (cm)

Duft und Klang

Musik hat eine unglaubliche Kraft. Bei Düften ist es ähnlich: Sie bereichern unser Leben, bringen uns an andere Orte und ermöglichen neue Erfahrungen. Am Mittwoch, 25. September um 20 Uhr startet das Ensemble ö! im Theater Chur unter dem Titel «Duft» in die neue Spielzeit. Das Saisonthema wird in sechs Konzerten vertieft. Das erste Konzert ist mit «Wolken» überschrieben und geprägt von sehr feiner, leiser und ätherischer Musik von Misato Mochizuki, Enno Poppe, Franco Donatoni und Salvatore Sciarrino. Wie gewohnt findet um 19.30 Uhr eine Einführung statt. (cm)

Gerber/Bardill bei Fasciati

Noch bis zum 21. September zeigt die Galerie Fasciati an der Süsswinkelgasse 25 die Ausstellung «Fuchsenwinkel» von Gabriela Gerber und Lukas Bardill. In ihrem Schaffen untersuchen sie Themen der voralpinen Landschaft. Aus-

gangspunkt der Ausstellung ist der Fuchsenwinkel in Schiers, der als Ort des Transits vom Durchgangsverkehr geprägt ist. Am Mittwoch, 11. September um 19 Uhr steht eine Führung mit der Kunsthistorikerin Seraina Peer auf dem Programm. Eine Woche später findet ein Künstlergespräch mit dem Künstlerpaar statt. Anmeldung an mail@luciano-fasciati.ch. (cm)

Nur die Liebe zählt

Seit vielen Jahren sammelt die Münchner Künstlerin Luise Loué romantische, witzige und auch skurrile Objekte rund um die Liebe. Zunächst waren es ihre eigenen Erinnerungen an die Verflorenen, dann kamen die Erinnerungstücke anderer Menschen hinzu. Ein Teil der umfangreichen Sammlung ist ab Donnerstag, 12. September, ab 17.30 Uhr in der Galerie Kunst & Co. zu sehen. «Vergesst die Liebe nicht!» lautet der Titel – eine klare Botschaft in einer Zeit, da die Welt mal wieder durchdreht. Die Vernissage ist öffentlich, die Ausstellung dauert bis Ende September. (cm)

Musik mit Volldampf

Die Reihe «Weekly Jazz in Concert» setzt den Schwerpunkt beim aktuellen schweizerischen Jazzschaffen, präsentiert Formationen und Künstler aus allen vier Landesteilen. Zum Auftakt der neuen Saison gastiert mit dem Zürcher Trio Steamboat Switzerland am Dienstag, 3. September um 20.30 Uhr ein echter Leckerbissen in der Bar des Hotels Marsöl. Seit der Gründung im Jahr 1995 reisen Lucas Niggli (Schlagzeug), Marino Pliakas (Bass, Gitarre) und Dominik Blum (Tasten) gemeinsam durch Europa und Nordamerika. Das Dampfschiff führt Neue Musik und Improvisation mit Elementen der Rock- und Metal zusammen. Eine Schweizer Band, die seit bald 25 Jahren Schweizer Musikgeschichte schreibt. (cm)

Neuer Intendant



Der Vorstand der Kammerphilharmonie Graubünden hat den 40-jährigen Kulturmanager Beat Sieber (Bild) als neuen Intendanten der Kammerphilharmonie Graubünden gewählt. Der aus Lachen stammende Sieber hat seine Arbeit in Chur im August aufgenommen. Der in Biel und Lausanne ausgebildete Konzercellist war während fünf Jahren beim Staatsorchester Rheinische Philharmonie in Koblenz tätig. Er studierte Kulturmanagement an der Universität Zürich und arbeitete zuletzt als Geschäftsführer von drei Berner Kulturinstitutionen, darunter dem Berner Kammerorchester, dessen musikalischer Leiter Philippe Bach, Chefdirigent der Kammerphilharmonie Graubünden, ist. (cm)

Lesung zu später Stunde

Am Samstag, 14. September um 21 Uhr ist der Schauspieler Jaap Achterberg in der Stadtbibliothek zu Gast. Begleitet wird er bei die-

ser musikalischen Lesung zu später Stunde von Musikern des Orchesters Le Phénix. Im Mittelpunkt steht die Kurzgeschichte «Die Wirtin» des britischen Schriftstellers Roald Dahl. Der junge Billy hat sich in einer kleinen Pension eingemietet. Verwunderlich, dass er seit Jahren der einzige Gast zu sein scheint. Als Billy erfährt, welcher makabren Leidenschaft die Vermieterin frönt, ist es für ihn schon zu spät... (cm)

Virtuose Bachkantaten

Ein Ensemble, bestehend aus namhaften Bündner Musikerinnen und Musikern, bringt am Donnerstag, 5. September um 20 Uhr in der Martinskirche drei Kantaten von Johann Sebastian Bach zur Aufführung. Die Idee, diese geistlichen Werke aufzuführen und dafür nach Möglichkeit ein eigenes Ensemble zu gründen, hatten der Cellist und Dirigent Adrian Müller und der Sänger und Chorleiter Mattias Müller-Arpagaus schon lange. Nun beginnen sie ihr Vorhaben mit den Kantaten «Liebster Gott, wenn werd ich sterben?», «Liebster Jesu, mein Verlangen» und «Wo Gott, der Herr nicht bei uns hält». Als Vokalsolisten zu hören sind Manuela Tuena (Sopran), Daniela Candrian (Mezzosopran), Christoph Waltle (Tenor) und

Mattias Müller-Arpagaus (Bartion). Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. (cm)

Noch bis Ende September



Das vom Verein Art Public Chur organisierte Kunstprojekt «Begegnungen» neigt sich dem Ende zu. Noch bis zum 29. September sind die Werke von 13 zeitgenössischen Kunstschaffenden auf dem Rosenhügel und dem Hirschbühl zu sehen. Im Zentrum steht der konkrete Umgang mit der Parkanlage, mit deren Geschichte und den aktuellen Gegebenheiten. Begleitet wird das Kunsthappening von einem vielfältigen Rahmenprogramm – in konzentrierter Form am letzten Ausstellungstag (ab 9.30 Uhr). Details unter www.begegnungen-2019.ch (cm)

«Eil' mit Weill»

«Eil' mit Weill» – so heisst ein Songspiel mit Liedern, Briefen und Texten von Kurt Weill, das

nach der Uraufführung im März 2017 am 26., 27. und 28. September jeweils um 20.30 Uhr noch einmal in der Klibühni zu erleben ist. Es spielen, singen und musizieren Martina Hug, Philipp Caspari, Gieri Maissen und Krishan Krone. In 17 Bildern wird Weills Leben kurz vor und während der Flucht aus Nazi-Deutschland nachgezeichnet: mit berührenden Liedern, fetzigen Opernduetten und witzigen Szenen. (cm)

Violine und Klavier

Am Samstag, 21. September um 19.30 Uhr ist das Duo Viski-Rohn in der Aula des Priesterseminars St. Luzi Halde zu hören. Der Violinist Robert Viski und die Pianistin Kristina Rohn werden Sonaten für Violine und Klavier von Wolfgang Amadeus Mozart und Johannes Brahms sowie die «Suite italienne» von Igor Stravinsky zu Gehör bringen. Viski hat das gemeinsame Musizieren in kleiner Besetzung einmal so beschrieben: «Es ist die pure Freude am Erleben von musikalischer und menschlicher Zusammenarbeit und Solidarität. Die Begeisterung für diese Form des gleichberechtigten Zusammenspiels wollen wir in unseren Konzerten mit dem Publikum teilen.» (cm)



BLEIBENDE WERTE

Ausdruck.
Persönlichkeit.
Schmuck.

ZOPPI
JUWELIER V CHUR

ENTDECKEN SIE DIE KOMPAKTEN SUZUKI 4x4 MODELLE.



(HYBRID)

ALL GRIP 4x4

Die kompakte Nr. 1



Way of Life!

www.suzuki.ch



Leasing-Konditionen: 24 Monate Laufzeit, 10.000 km pro Jahr, effektiver Jahreszins 0,9%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung: 30% vom Nettoverkaufspreis. Der Leasing Zinssatz ist an die Laufzeit gebunden. Ihr offizieller Suzuki Fachhändler unterbreitet Ihnen gerne ein individuell auf Sie zugeschnittenes Leasing-Angebot für den Suzuki Ihrer Wahl.



Emil Frey AG Dosch Garage Chur
Kasernenstrasse 148, 7007 Chur
emilfrey.ch/doschgaragen

Davos – Talgarage Davos AG
Ilanz – Auto Derungs AG
Klosters – Parsenn-Garage, D. Wittwer
Küblis – Garage Gört AG
Landquart – Emil Frey AG, Dosch Garage Landquart
Langwies – Garage Hafen AG
Lenzerheide – J. Lenz Söhne AG

Lumbrein – Garage Solèr SA
Savognin – Garage Jäger Savognin AG
Summaprada – Garage Kunfermann AG
Trun – Mazzetta Garascha Greina SA
Walenstadt – Garage Klauser AG
Wangs – Auto Walser AG

Eine unterhaltsame, kurzweilige Reise durch das unbekannte Chur

TEXT UND BILDER: PETER DE JONG

Geheimnisvoll geht es in Chur zu. Und das gleich an mehreren Orten der Altstadt. Die neue Stadtführung «Geheimnisvolles Khur» öffnet die Augen für verborgene Winkel und versteckte Kostbarkeiten, die sogar manch Churer noch nicht kennt – kurzweilig und amüsant.

Beim Stöbern in der Vergangenheit hat die Stadtführerin Karin Senti Spannendes, Erstaunliches und Kurioses ans Licht geholt, das so in keinem Geschichtsbuch zu finden ist. Kleine Besonderheiten, an denen man Tag für Tag mehr oder weniger achtlos vorbei geht, die aber mehr als nur einen flüchtigen Blick verdienen. Im Verborgenen hüten sie ihre Geheimnisse. Die eineinhalbstündige Stadtführung «Geheimnisvolles Khur», gedacht nicht zuletzt auch für Churerinnen und Churer, Zugezogene und Heimwehgeplagte auf Besuch in der Heimat, widmet sich diesen versteckten Kostbarkeiten. Sie ermöglicht eine andere Sicht auf die Churer Geschichte und ihre Bewohner, lässt aufhorchen, staunen und nicht selten schmunzeln.

Nachtgeister und Lasterhöhle

Zehn Frauen und Männer, alles Einheimische, werden an diesem Donnerstagabend von Karin Senti mit einem «Herzlich willkommen!» vor dem Stadthaus begrüsst. Hier hat es vor über 100 Jahren, als Gleichstellung von Mann und Frau noch in weiter Ferne lag, eine Frau aufs Podest geschafft: Donna Lupa, die mutige Engadinerin, die 1499 im Schwabenkrieg den Feind im Alleingang mit einer List auf die Flucht schlug. Nur einen Steinwurf entfernt, hinter der Regularkirche, trifft man auf ein Stück der Stadtmauer aus dem 13. Jahrhundert. Eine Teilnehmerin wundert sich: «Noch nie gesehen.» Auch den Drudenfuss, der über einer Haustüre in der Rascherengasse angebracht ist, kennen nur wenige. Er solle



Unvermutet und geheimnisvoll: Chur verfügt über viele versteckte Perlen, an denen man schon oft vorbeispaziert ist.

Nachtgeister und Dämonen abhalten, erklärt die charmante Stadtführerin. Auf dem Rundgang lernt man Persönlichkeiten an den Orten kennen, an denen sie gewirkt haben: Theodosius Florentini, Johann Conrad Herold, Otto Hürsch oder auch Johann Gottlieb Laib. Von Letzterem stammt das Lied «Wo Berge sich erheben», das bei der Gedenktafel – bei der Musikschule – spontan

gesungen wird. Es geht voran zum Hegisplatz mit seinem Haus zum Meerhafen, das unmittelbar nach dem grossen Stadtbrand von 1464 erbaut wurde. Woher wohl der eigentümliche Name kommt? Für Belustigung und Kopfschütteln sorgen auch Anekdoten aus jüngerer Vergangenheit. So schrieb die Bündner Zeitung 1956 über den Jazzkeller im Unteren Spaniöl: «Das hat uns gerade noch gefehlt, eine Lasterhöhle

in den Gemäuern unserer Stadt, die dem perversen Wahnsinn des Rock'n'Roll frönt.»

Der Schönste und der Stärkste

Nach weiteren Stationen – etwa beim Haus zum Raben (in der Rabengasse), beim Haus Schwartz (in der Rathausgasse) und beim Haus zur Glocke (in der Poststrasse) – und einer Fülle von Fakten und Details macht die Gruppe Halt auf dem Kornplatz, der bis zur Reformation Klosterplatz hiess. Zweimal pro Woche ging man auf den Markt «zum Kommissionamacha»: Pölla, Poverli, Paradeiser... Hier befand sich das Hotel Roter Löwe. Und das Casino. Auch Theater wurde gespielt. Ältere Jahrgänge mögen sich noch an den Globus erinnern, die von 1910 bis 1955 im gleichen Gebäude untergebracht war. Und kennen Sie den stärksten und den schönsten Churer? Wo man ihnen begegnet, soll hier nicht verraten werden. Wer es trotzdem wissen will, sollte die nächste Tour am 5. September nicht verpassen. ■

INFOS

Die Führung «Geheimnisvolles Khur» findet bis März 2020 immer am ersten Donnerstag im Monat statt. Treffpunkt ist um 17 Uhr (September und Oktober) respektive um 16 Uhr (von November bis März) beim Stadthaus. Das Angebot kostet 15 Franken, Kinder von 6 bis 15 Jahren bezahlen 6 Franken. Für Gruppen wird der Rundgang nach Absprache auch an anderen Tagen durchgeführt. «Geheimnisvolles Khur» kann – wie alle Stadtführungen – online unter www.churtourismus.ch oder direkt im Tourist Info am Bahnhof gebucht werden. (cm)

Die scheidende Theaterdirektorin lädt zum grossen «Finale»

Der letzte Spielplan des Theaters Chur unter Ute Haferburg bleibt unermüdlich innovativ und abwechslungsreich. Zum Abschied gibt es ein Wiedersehen mit bekannten Theaterschaffenden, die in den letzten neun Jahren bereits in Chur zu sehen waren. Aber nicht nur.

«Finale» lautet das Saisonmotto. Es läutet die letzte Saison von Ute Haferburg ein, die das Theater Chur im Sommer 2020 nach zehn Jahren verlassen wird. Die neue Spielzeit wartet mit über 30 Produktionen (in gegen 80 Vorstellungen) auf. Darunter befinden sich drei Festivals, eine Eigenproduktion und zwölf Koproduktionen mit vier Bündner Premieren. Hinzu kommen rund 40 Vermietungsveranstaltungen.

Schweizer Theatertreffen

Die Theatersaison wird von grossen Festivals umrahmt. Die Saisonöffnung am 3. Oktober ist gleichzeitig der Auftakt des Festivals «Welt in Chur», traditionell in

Kooperation mit dem Basler Kulturfestival «Culturescapes». Das diesjährige Schwerpunktland ist Polen, und so kommt auch das Bündner Publikum in den Genuss von vier polnischen Theaterproduktionen. Als Einstimmung in die Saison lädt das Theater Chur am 14. und 15. September zu einer grenzüberschreitenden Klangwanderung an den Inn ein, eine Zusammenarbeit mit den Festivals «Neue Musik Rümlingen», «Klangspuren Schwaz» und der Fundaziun Nairs. Abgerundet wird das «Finale» mit einem nationalen Festival: Vom 13. bis zum 17. Mai macht das Schweizer Theatertreffen zum ersten Mal im Theater Chur und in der Postremise sowie an anderen Orten in Graubünden und Liechtenstein Halt. Der 2020 zum siebten Mal stattfindende Anlass ist eine Werkschau mit sieben Produktionen aus allen Landesteilen – mit der Verleihung des Hans-Reinhart-Rings, des bedeutendsten Schweizer Theaterpreises, als Höhepunkt.

Bündner Premieren

Die Saison ist wieder gespickt mit interessanten Premieren, Ur- und Erstaufführungen, auch mit Bündner Beteiligung. So bringen das Theater Chur und die Stadtmusik zum Beginn der Adventszeit «Eine Weihnachtsgeschichte» von Charles Dickens als Hörspiel in der Regie von Peter Jecklin auf die Bühne (30. November und 1. Dezember). Kurz danach wird «Der letzte Schnee» von Arno Camenisch in einer Produktion des Konzert Theaters Bern zu sehen sein (17. Januar). Der Haldensteiner Musiker Peter Conradin Zumthor hat mit «Lone-



Im Zeichen des Abschieds: Esther Krättli, Präsidentin der Stiftung Theater Chur, Ute Haferburg, Dramaturgin Gabi Mojzes und Theatervermittler Loris Mazzocco stellen das neue Programm vor.

liness Kills Anna» sein erstes Musiktheater geschrieben: Eine alte Frau sitzt im Rollstuhl und vereinsamt bei vollem Verstand. Regie führt Manfred Ferrari (31. Januar, 1., 2., 4., 5. und 6. Februar). Ebenfalls zu erwähnen sind das Tanztheater «Eins, zwei, drei» von Martin Zimmermann (23. und 24. Januar), das Figu-

rentheater «Das Orakel von Delphi – Ein Jahrmarkt der Vernunft» von Suse Wächter (15. und 16. Februar) oder auch die Lesung «Holzfällen. Eine Erregung» mit Claus Peymann (13. März). In der Sparte Junges Theater stehen elf nationale und internationale Produktionen auf dem Programm.

NEUER DIREKTOR



Der Stiftungsrat des Theaters Chur hat Roman Weishaupt als neuen Direktor zum Nachfolger von Theater-

terdirektorin Ute Haferburg gewählt. Mit der Wahl des 40-jährigen Bündners setze man «ein klares Zeichen für ein zukunftsorientiertes und regional verankertes Theater in der Bündner Hauptstadt», hält der Stiftungsrat fest. Der bisher als Regisseur, Theaterpädagoge und Schauspieler tätige Weishaupt ist in der Bündner Kulturszene bestens vernetzt. Von 2007 bis 2014 war er bereits am Theater Chur tätig und verantwortlich für den Auf- und Ausbau des Angebots für ein junges Publikum sowie für die Vermittlung. Weishaupt wird sein Programm für das Theater Chur im Laufe der kommenden Saison entwickeln und die Leitung des Theaters Chur im August 2020 antreten. (cm)

UND AUSSERDEM

Mittwoch, 18. September, 19 Uhr: Der Bündner Autor Arno Camenisch stellt in einer Leseperformance seinen neusten Roman «Herr Anselm» dem Publikum vor. Musikalisch begleitet wird er vom Gitarristen Roman Nowka.

Samstag, 21. September, 20 Uhr: «Grosse Gefühle». Der Orchesterverein Chur spielt Werke von Gabriel Fauré, Max Bruch, Arvo Pärt, Henri Casadesu und Léo Delibes. Fünf grosse Gefühle in fünf grossen Musikstücken! Wehmut, Liebe, Trauer, Freude, Glück. Solistin: Natalia Mosca Alexandrova, Leitung: Hugo Bollschweiler.

Mittwoch, 25. September, 20 Uhr: «Wolkebn». Das Ensemble ö! spielt zeitgenössische Kompositionen unter anderem von Misato Mochizuki, Salvatore Sciarrino, Enno Poppe und Franco Donatoni. Einführung um 19.30 Uhr. Leitung: Francesc Prat.

Montag, 30. September, 20 Uhr: «Solo», 1. Abokonzert des Konzertvereins Chur. Der junge ukrainische Pianist Dmytro Choni spielt Werke von Liszt, Brahms, Beethoven, Debussy und anderen.

www.theaterchur.ch

Stadtschule Chur



Ursina Patt,
Schuldirektorin

Endlich oder schon wieder Schule?

Endlich Schule ... sagen einige Kinder und freuen sich, von ihrer Lehrperson Hausaufgaben zu erhalten. Welche Enttäuschung, wenn diese vom Montag auf den Dienstag keine Hausaufgaben erteilt, denn dann fragen sich die Kinder, weshalb sie das Schulmaterial auf ihrem Rücken hin- und hertragen. Viele freuen sich längst schon wieder darauf, Aufträge erledigen zu dürfen. Endlich Schule ... sagen einige Eltern und freuen sich, dass der Wochenablauf wieder geregelt gestaltet werden kann und sie wieder unbesorgter ihrer Berufstätigkeit nachgehen können.

Schon wieder Schule ... sagen einige Schülerinnen und Schüler, denn die Sommerferien waren doch so chillig und eigentlich könnte das Leben für sie auch so weitergehen. Schon wieder Schule ... sagen einige Eltern und sind froh, wenn die obligatorische Schulzeit bald zu Ende geht, denn ihre Zöglinge für die Schule zu motivieren, benötigt viel Energie.

Und wie gehen die Lehrerinnen und Lehrer damit um? Denn ihr Berufsauftrag entspricht der Quadratur der Unmöglichkeit:

«Der Lehrer hat die Aufgabe, eine Wandergruppe mit Spitzensportlern und Menschen mit einer Behinderung bei Nebel durch unwegsames Gelände in nordsüdlicher Richtung zu führen, und zwar so, dass alle bei bester Laune und möglichst gleichzeitig an drei verschiedenen Zielorten ankommen».

W. Müller-Limmroth, Weltwoche

Jedem Kind gerecht zu werden, erfordert von den Lehrpersonen viel didaktisches und methodisches Fachwissen sowie Einfühlungsvermögen. Individualisierter Unterricht im Kontext einer klaren Klassenstruktur ist heute der zentrale Erfolgsfaktor. Lehrerin und Lehrer zu sein, ist eine Führungsaufgabe mit wichtigsten Beziehungselementen. Beziehung kann gut aufgebaut werden, wenn die Beteiligten einander respektieren. Dies alles benötigt Zeit und klare, direkte Kommunikation.

Ich wünsche allen Beteiligten gutes Gelingen und eine hohe intrinsische Motivation fürs Lernen.

Musiktalente gesucht

Seit drei Jahren gibt es an der Stadtschule Chur die Talentklassen Musik & Sport. Das Angebot richtet sich an Jugendliche der Sekundarstufe I und hat das Ziel, den jeweiligen Talentbereich – eben Musik oder Sport – mit der obligatorischen Schule besser zu vereinen. Die Talentklassen zeichnen sich durch verschiedene Besonderheiten aus:

- Unterricht in Lernateliers,
- zusätzliche Förderung in Sport oder der Musik sowie
- Begleitung durch den Koordinator.

Während das Sportangebot rege genutzt wird, wären mehr musikalische Talente erwünscht. Diese können von einer praxisbezogenen, soliden musikalischen Ausbildung profitieren, welche von versierten Lehrpersonen erteilt wird. Im Zentrum stehen dabei die individuelle Förderung und das gemeinsame Musizieren. Sozialkompetenzen und instrumentaltechnischen Fähigkeiten werden unter anderem an öffentlichen Auftritten angewendet und vertieft.

Die Talentklassen Musik kann den Grundstein für die Wahl des Schwerpunktfaches Musik an einem Gymnasium oder das Fundament für eine weiterführende Ausbildung im musikalischen Bereich bilden. Musikbegeisterte Jugendliche erhalten einen vertieften Einblick in Ergänzung zum regulären Musik- und Instrumentalunterricht.

Der Informationsabend der Churer Talentklassen findet am 31. Oktober 2019 im Schulhaus Giacometti statt.

> [stadtschule.chur.ch / Talentklassen](http://stadtschule.chur.ch/Talentklassen)

Für die Aufnahme in die Talentklassen ist eine kantonale Aufnahmeprüfung zu bestehen. Die Anmeldung dazu muss bis am 29. November 2019 erfolgen. Detailinformationen sind auf der Webseite des Amtes für Volksschule und Sport und beim Verband Sing- und Musikschulen Graubünden zu finden. (fc)

> [www.av.sr.ch / Talentschulen](http://www.av.sr.ch/Talentschulen)

> [www.vsmg.ch / Talentschulen](http://www.vsmg.ch/Talentschulen)

Eine Gotte oder ein Götti für die Schule

Schulhaus Lachen. Schuljahresbeginn. Die «frisch gebackenen» Gotten und Göttis der 5. Klasse holen am ersten Schultag ihre Schützlinge der 1. Klasse im Innenhof ab. Sie geben ihnen die Hand und führen sie unter dem Spalier der anderen Kinder in die Eingangshalle des Schulhauses.

Diesen wichtigen Schritt dürfen die «Neuen» in Begleitung eines schulerfahrenen älteren Kindes gehen. Während den ersten beiden Jahren wird ihnen die Gotte oder



der Götti immer wieder zur Seite stehen. Dazu werden vielseitige Möglichkeiten arrangiert: Beispielsweise gehen die Klassen miteinander aufs Eis. Wie praktisch ist es, wenn die Grossen den Kleinen die Schlittschuhe binden können! Gemeinsam flitzen sie im Eiltempo über das Eis. Besondere Bastelarbeiten, bei denen etwas grössere und erfahrenere Hände nötig sind, können mit Hilfe der Gotten und Göttis realisiert werden. Auch im Deutsch oder in Mathematik lassen sich wertvolle Unterrichtssequenzen organisieren. Beispielsweise zeigen die 6. Klässler «ihren» 2. Klässlern die Uhr oder sie lesen zusammen oder die beiden Klassen treffen sich zum gemeinsamen Adventssingen.

Dabei sammeln Götti und Gotta wertvolle Erfahrungen im Umgang mit jüngeren Kindern und trainieren ihre Sozialkompetenzen. Einige Kinder geraten in anspruchsvolle Situationen und sind sehr gefordert.

Dafür lehnen sich die Kleinen z.B. beim Hören einer Geschichte bei ihnen an oder lassen sich Frisuren flechten. Auffallend ist, wie sich die Gotten und Göttis Mühe geben, wie sie die Sache ernst nehmen und gar ihre Sprache den Jüngeren anpassen. Aber auch die Göttikinder nehmen die Sache ernst. So kam ein 2. Klässler aus der Pause: «Sie, min Götti wird ir Pausa plogt!» Das Gotta-Götti-System schafft Verbindlichkeit, schafft Beziehung, schafft Gemeinschaft.

Ein ganz berührender Moment ist jeweils das Abschiedslied, welches die 2. Klässler ihren Gotten und Göttis an der Schulschlussfeier singen. Anschliessend übergeben sie, gefolgt von einer Umarmung und da und dort einer dicken Träne, ihr Abschiedsgeschenk. Letztes Jahr bekam jede 6. Klässlerin und jeder 6. Klässler eine Sonnenbrille – ein Sinnbild für gute Aussichten. (cp)

Lehrplan 21 – neue Fächer erobern den Schulalltag

Sollten Sie die Möglichkeit haben, auf den Stundenplan eines Oberstufenschülers einen Blick werfen zu können – tun Sie es! WAH, NT und RZG? Wo Sie allenfalls nur Bahnhof verstehen, ist seit August für sämtliche Jugendlichen an der Oberstufe Realität, so auch an der Stadtschule Chur.

Seit gut einem Jahr gilt der Lehrplan 21 an der Bündner Volksschule; seit diesem Schuljahr für alle neun Schuljahre, welche neu in drei sogenannte Zyklen unterteilt sind. Das Grundlagenwerk bringt einige Neuerungen, davon ist die Kompetenzorientierung wohl die meist diskutierte. Neu sollen Schülerinnen und Schüler nicht nur Wissen erwerben, sie sollen dieses auch kompetent anwenden können.

Eine zweite Änderung, welche beim Blick auf die Stundentafel sofort ins Auge fällt, sind neue Unterrichtsfächer. Was früher im Stundenplan Hauswirtschaft, Naturlehre, Geografie oder Geschichte hiess, erscheint nun als Wirtschaft, Arbeit, Haus-

halt (WAH), Natur und Technik (NT) oder Räume, Zeiten, Gesellschaften (RZG). Einzelne Fachbereiche wurden zusammengelegt, andere werden nun mit eigenem Namen aufgeführt, so beispielsweise die Berufswahl. Wurde diese früher im Rahmen des Deutschunterrichts umgesetzt, so erscheint sie nun als Fach «Berufliche Orientierung» (BO) in der 2. Oberstufe.

Eine grosse Erneuerung bildet das «Zeitgefäss Individualisierung» auf der 3. Oberstufe. Dieses bietet den Jugendlichen die Möglichkeit, einerseits an selbstgewählten Schwerpunkten aus den Bereichen Pflichtsprachen (Deutsch, Englisch, Italienisch) und Mathematik zu arbeiten. Andererseits verfassen die Schülerinnen und Schüler im Rahmen dieses neuen Faches eine Vertiefungsarbeit zu einem selbstgewählten Thema.

Während das «Zeitgefäss Individualisierung» erst seit diesem Schuljahr an der Stadtschule umgesetzt wird, konnten in anderen Fächern bereits erste Erfahrungen gesammelt werden. Die Neuorientie-



rung durch den Lehrplan 21, welche oft auch mit neuen Lehrmitteln umgesetzt wird, stellt die Schule vor grosse Herausforderungen. So spüren die

meisten Lehrpersonen einen grossen Zeitdruck, die geforderten Kompetenzen in der verlangten Zeit zu fördern. Auch wird bemängelt, dass es zurzeit teilweise noch an geeigneten Lehrmitteln fehlt. Alles in allem kann festgehalten werden, dass die Schule sich bei der Umsetzung des Lehrplan 21 in einer Übergangsphase mit einigen Unsicherheiten befindet. Unsicherheiten, welche sowohl die Lehrerschaft, die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern aushalten, überwinden und daran wachsen werden. (fd)

So ein Theater

Vor den Sommerferien wurden im Schulhaus Barblan einige Theaterprojekte durchgeführt.

«Das Heidi Musical hat uns das ganze Jahr durch das Schuljahr begleitet», erzählt Ursina Thöni, Lehrerin der 4. Klasse. Die Programmpunkte waren: Herbstausflug ins Heididorf, Kulissen herstellen und bemalen, Lieder und Rollen üben, Geisskäse machen, Kleider suchen, nähen und Einladungen schreiben. Dieses zeitaufwändige Projekt mit Kindergarten- und Schulkindern machte allen sichtlich Spass. Es bot Gelegenheiten voneinander zu lernen, das Selbstvertrauen und Durchhaltevermögen zu stärken; aber auch über Pannen zu lachen.

Die Fünft- und Sechstklässler nahmen am Best Festival des Theaters Chur teil. Gemeinsam mit zwei Theaterpädagogen erarbeiteten sie je ein Stück mit jeder Klasse. «Mir ist langweilig, ich möchte ein Kind!» So beginnen die Probleme zweier benachbarten Königreiche im Stück «Die Zaubersuppe». Die Botschaft des Stücks lautete: Länder können Fehden beilegen, wenn sie zusammenspannen.

Die Sechstklässler entwarfen die Story ihres Stücks gleich selber. Dabei nahmen sie aktuelle Themen, wie Mobbing, Gamen und Status unter Peers, aus ihrem Umfeld auf. Mit selbstgestalteten Masken tauchten

sie in die Fabelwelt Terra 360 ein. «Was die Bewohner haben, wollen sie nicht, was sie wollen, haben sie nicht! Geister, welche die Terra bewohnen, dringen in die Köpfe der Menschen ein und beeinflussen deren Aktionen, was zu grosser Verwirrung führt.» Der Höhepunkt des Projekts war das Best Festival in Zuoz, wo alle beteiligten Klassen ihr Stück aufführen konnten.

Die zweite Vierteklasse entwickelte ein Theaterstück Zusammen sind wir stark für Stabpuppen, welche sie selber herstellten. Im Werken modellierten die Kinder die Puppenköpfe. In der Handarbeit nähten sie das passende Gewand dazu. In ihrer Geschichte kamen 14 Figuren vor. «Der böse Teufel Luzifer hat das ganze Land verflucht, so dass nur noch Neid und Hass unter den Menschen herrscht. Der Hexe und dem Forscher Jamson gelingt es mit Hilfe der Tiere, das Land zu erlösen.» Es war eine Herausforderung, dem Stück durch die Dynamik der Puppen Leben einzuhauchen.

Musical und Theater hatten eines gemeinsam: Die Kinder identifizierten sich mit ihren Figuren im Stück. Mit Sprache und Gesten versuchten sie treffend zu agieren. Dabei trat die eigene Identität in den Hintergrund. Es war nicht einfach, die eigene Komfortzone zu verlassen, sich zu exponieren und eigene Befindlichkeiten



zu überwinden. Beim Spielen haben alle mehr Selbstvertrauen und Sozialkompetenz gewonnen. Freude bereitet hat es, da waren sich alle einig! (kl)



In Kürze

An der Stadtschule ist immer etwas los. Mit einer kleinen Auswahl an relevanten Informationen und Terminen möchten wir Sie auf dem Laufenden halten.

Schulweg – am besten ohne Elterntaxi

Die allermeisten Schulwege können in Chur zu Fuss zurückgelegt werden. Dabei eröffnet sich den Kindern eine spannende, bunte Welt, welche sie gemeinsam mit anderen erkunden können. Hier bauen sie soziale Kontakte auf und üben Verhaltensmuster ein. Natürlich müssen die Kinder altersgerecht auf die Gefahrenstellen vorbereitet werden. Unterstützt werden die Eltern in dieser Aufgabe durch die Stadtpolizei, welche mit gezieltem Verkehrsunterricht in allen Klassen die Gefahren und Verhaltensregeln thematisieren.

Der Schuldirektion ist es ein Anliegen, dass das «Elterntaxi» möglichst wenig eingesetzt wird. Denn es beraubt die Kinder des Lern- und Erlebnisortes Schulweg und schafft Mehrverkehr in den Quartieren. Ohne Absicht werden dabei besonders im Bereich der Schulhäuser andere Kinder gefährdet.

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ist für Kindergartenkinder, Schülerinnen, Schüler, Eltern, Erziehungsberechtigte und Mitarbeitende der Schule da. Bei persönlichen sowie sozialen Fragen, Problemen in der Familie oder in der Schule unterstützen und beraten die Schulsozialarbeitenden. Sie sind unabhängig und unterstehen der Schweigepflicht.

Die Bereichsleiterin Astrid Schröder und ihr Team sind wie folgt erreichbar:

Barblan: Wyss Karin, 081 254 46 17
Daleu / Giacometti: Blumer Jasmin, 081 254 46 15
Herold / Nikolai: Lys Tamara, 081 254 46 20
Lachen / Masans / Rheinau: Zaffino Marzia, 081 254 46 19
Quader / Florentini: Massarini Marco, 081 254 46 18
Türligarten / Montalin: Schröder Astrid, 081 254 46 16

Kindertagesstätten

In der Stadt Chur haben Eltern die Möglichkeit, Beruf und Familienarbeit optimal zu vereinbaren. Sowohl während der Schulzeit wie in den Schulferien der Stadtschule werden nach vorgängiger Anmeldung Kinder umfassend in den schulischen Ta-

gestrukturen betreut. Innerhalb der drei Rayons sind auf das neue Schuljahr 2019/20 die zehn Standorte umgruppiert worden. So gehört die Kindertagesstätte Lachen neu zum Rheinquartier. Alle Standorte sind für den Mittagstisch sehr gut besetzt und es sind nur noch wenige Plätze an bestimmten Wochentagen frei. An den Nachmittagen und mittwochs nehmen wir gerne noch Anmeldungen entgegen. Weitere Informationen und alle Publikationen stehen auf der Homepage der Stadt Chur zum Download zur Verfügung: www.chur.ch (Suchbegriff: Kindertagesstätten)

Lehrstelle Fachperson Betreuung FaBe Kind

Die städtischen Kindertagesstätten sind auch ein Ausbildungsort für Fachpersonen Betreuung Fachrichtung Kind. Für den Ausbildungsstart im August 2020 wird eine Lehrstelle angeboten. Ab sofort können sich junge interessierte Menschen unter folgendem Link bewerben: www.chur.ch/de/politikundverwaltung/offenstellen/

Termine

Schulferien

Herbstferien:

Samstag, 5. – Sonntag, 20. Oktober 2019

Weihnachtsferien:

Samstag, 21. Dezember 2019 –

Sonntag, 5. Januar 2020

schulfrei

Allerheiligen: Freitag, 1. November 2019

Aktuelles von der Stadtschule

Unter www.stadtschule.chur.ch sind vielfältigste Informationen rund um die Stadtschule abrufbar. Ebenso besteht die Möglichkeit mittels eines E-Mail-Abonnements auf einfache Weise «News» zu bekommen.

Impressum

Stadtschule Chur

Fabio E. Cantoni (fc), Schuldirektion

info@stadtschule.ch

stadtschule.chur.ch

In Zusammenarbeit mit

Flurina Derungs (fd)

Katharina Lüthi (kl)

Corina Peterelli (cp)

Neu bei der Stadtschule

Schulleiter/-innen

Armando Carboni, Lachen

André Martins, Masans und Maladers

Eveline Cueva, Montalin

Alessandra Savino, Rheinau

Lehrerinnen und Lehrer

Bau Elke, Montalin, KG Turnerwiese

Cadotsch Sarah Luisa, Lachen

Caduff-Conrad Barbara, KG Rheinau 1

Casanova Oriol, Florentini

Casutt Mena, Montalin

Chirico Cinzia, Rheinau

Derungs Diana, Florentini

Diez Ramos Ester, Quader

Engi Marisa, Montalin

Engler Martina, Herold, Boletta 2

Frei Galgani Sabina, Rheinau

Gabathuler Samuel, Florentini

Grond Alexandra, Herold

Hitz Thomas, Quader

Hobi Flavia, Quader

Joss Christian, Montalin

Kerber-Sprecher Bettina, Türligarten,

KG Kornquader

Mayrhofer-Oefeli Lydia, Quader

Meier Ladina, Rheinau

Negrini Elena, Lachen

Peng Aldo, Herold

Rutz Rahel, Türligarten

Scharplatz Madleina, Daleu

Succetti Ilaria, Rheinau

Tanno Sina, Masans, KG Masans 1

Mitarbeitende Kindertagesstätten (KTS)

Ackermann Claudia – Gruppenleitung

KTS Montalin

Cadisch Claudia – KTS Bodmer

Huber Samira – FaBe Kindertagesstätten

Ißenbügel Ursina – KTS Daleu

Marsiglia Vanessa – KTS Daleu

Padrun Ursina – KTS Montalin

Planta Mazina – KTS Lachen

Provinzano Heidi – KTS Rheinau

Scherrer Sandra – KTS Montalin

Mitarbeiterin Schulsozialarbeit (SSA)

Tamara Lys, Herold und Nikolai

Die Schuldirektion wünscht allen neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen guten Start ins neue Schuljahr und dankt bereits heute für ihren Einsatz zum Wohle der Churer Kinder und Jugendlichen.

Diese Beilage erscheint quartalsweise.

www.stadtschule.chur.ch



Stadt Chur

Konzert mit Maurice Steger

Zu Hause in den Konzertsälen der ganzen Welt, kehrt Maurice Steger am Freitag, 20. September, in seine Heimat zurück. Für das diesjährige Konzert mit dem Orchester le Phénix um 20 Uhr in der Martinskirche hat der charismatische Blockflötist erneut ein besonderes Programm zusammengestellt: Francesco Geminiani, aus Lucca ausgewandelter Italiener, war in London der Lehrer von Charles Avison. Dieser wurde Komponist und Organist in Newcastle, er liebte nicht nur die italienische, sondern auch die französische Barockmusikliebe und beherrschte sie stilsicher. Avison kritisierte den gefeierten Händel öffentlich, was ihm nicht nur Freunde machte. Geminiani wiederum war mit dem grossen Händel befreundet. (cm)

Doug Adkins und Band

Am Mittwoch, 18. September um 20 Uhr startet der Folk Club Chur in die neue Saison. Zum Auftakt ist Doug Adkins mit seiner Band in der Kulturbau Werkstatt zu hören. Sein neues Album «Dirt Roads and Fence lines», mit dem der 55-jährige Musiker derzeit durch Europa tourt, ist vollgestopft von zarten Gitarrenklängen, weinenden Steel Guitars und Geschichten, die einen genau dort packen wo Country Music am besten aufgehoben ist – direkt im Herzen. (cm)

44 Jahre Plamp

Am Samstag, 28. September, findet im Saal des Restaurants Rheinkrone ein spezielles Konzert statt: das 4. Revival der Churer Jazz-Rock-Gruppe Plamp, 44 Jahre nach der Gründung wieder in Originalbesetzung: mit Peter Tönz (Gitarre), Louis Streiff (Drums), Andrea Thöny (Bass), Mario Giovanoli (Flöte/Saxofon) und Peter Streiff (Hammond). Die Band war in den späten Siebzigerjahren das

grischunale Aushängeschild in der Schweizer Jazz-Rock-Szene. Dazu wird das 10-Jahr-Jubiläum der Band JoJo and the Dinosaurs mit Spezialgästen zelebriert. Türöffnung ist um 19.30 Uhr, Beginn um 20 Uhr. Eintritt frei. (cm)

Der verlorene Sohn

Im Rahmen der Bündner Bibliothekswoche liest der in Winterthur lebende kurdische Schriftsteller Yusuf Yesilöz am Mittwoch, 11. September, in der Stadtbibliothek aus seinem Roman «Die Wunschplattane». Ein Schriftsteller mit kurdischen Wurzeln trifft irgendwo in der Schweiz auf Safir, ebenfalls Kurde und Besitzer eines Kebabladens. Sie beginnen eine Freundschaft und pflegen die Sehnsucht nach ihrem Dorf. Allmählich erfährt der Erzähler Safirs Geschichte... Die Lesung beginnt um 19.30 Uhr. In Zusammenarbeit mit der Kantonsbibliothek. (cm)

Salonmusik in der Postremise

Die Schuhe glänzen, das Kleid wirbelt, das Parkett ist voll – es wird wieder getanzt! Das Salonorchester der Kammerphilharmonie Graubünden kehrt am Sonntag, 15. September um 17 Uhr mit neuen Melodien im Gepäck zurück in die Postremise. Tanzwütige kommen beim «Thé dantesque» voll auf ihre Kosten. Willkommen sind alle, vom blutigen Anfänger zum erfahrenen Profi, und wer müde Beine hat, kann sich zwischendurch bei einem Kaffee oder einem Gläschen Sekt entspannen. (cm)

«Rausch der Verwandlung»

Pontresina im Jahr 1926: Christine, eine nicht mehr ganz junge Postassistentin aus ärmlichen Verhältnissen in der österreichischen Provinz, wird von ihrer

wohlhabenden Tante ins elegante Palace Hotel eingeladen. Christine erlebt eine rauschhafte Verwandlung – nicht nur äusserlich... Stefan Zweigs Roman «Rausch der Verwandlung» ist unvollendet und wurde erst 1982, 40 Jahre nach dem Tod des österreichischen Schriftstellers, veröffentlicht. In Zusammenarbeit mit der Klibühni zeigt die Theatergruppe Die Kollaborateure den Roman in einer eigenen Bearbeitung vom 10. bis zum 14. und vom 17. bis zum 21. September jeweils um 20.30 Uhr. Regie führt Felix Benesch. (cm)

Tage des Denkmals

Die Europäischen Tage des Denkmals setzen am 14. und 15. September den Pinsel an. Unter dem Motto «Farben – Couleurs – Colori – Colours» laden sie dazu ein, das baukulturelle Erbe der Schweiz in all seinen Farben und Formen neu kennen zu lernen. Die Farbgestalterin Maria Crottogini lädt interessierte Besucher in ihr Atelier an der Segantinstrasse 2 ein. Am Samstag gibt es um 11, 13, 14.30 und 16 Uhr eine Einführung in das Thema. Beim anschliessenden Spiel mit Farbkarten kann man Sinne und Augen schärfen. Anmeldung unter 079 230 70 17 oder crottogini-raumkleid@bluewin.ch. Am Sonntag stehen die Türen von 10 bis 15 Uhr für eine individuelle Besichtigung offen. (cm)

Konzert The V Duo

Die Flötistin Cristina Vital und der Violinist Robert Viski sind im Kanton Graubünden und auch darüber hinaus bestens bekannt. «The V Duo», wie sie sich nennen, wird am Samstag, 7. September um 20 Uhr in der Kirche Masans in einem Konzert zu hören sein. Es werden Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, François Devienne, Carl Philipp Emanuel Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy und Béla Bartók erklingen. (cm)

kinochur
KINOAPOLLO KINOCENTER

FILMTIPP

Er heisst Patrick Signer, doch alle nennen ihn einfach Sigi. Sigi lebt in Zürich, ist etwa 20 und von Beruf Sanitärinstallateur, ein typischer Buezer. Meistens arbeitet er auf dem Bau und manchmal für den Zuhälter Walter (Andrea Zogg), der ihm schwarz ein paar Jobs im Rotlichtmilieu verschafft, um ihm dann «es Couvertli» zuzustecken. Sigi wohnt allein, seine Eltern sind vor ein paar Jahren verstorben. Ein Einzelgänger, ein Aussenseiter, der versucht, sein ödes Leben irgendwie auf die Reihe zu bekommen. Doch der Lohn reicht zu nichts, die Frauen lehnen ihn wegen seines Berufes ab, und echte Freunde hat er eigentlich auch keine.



Dann begegnet er auf dem Nachhauseweg Hannah, einer wunderschönen Frau, die seinen Alltag durcheinanderbringt... «Der Buezer» kommt am 12. September in die Kinos. Der 28-jährige Zürcher Regisseur Hans Kaufmann, der als neuer Hoffnungsträger des Schweizer Kinos gefeiert wird, drehte seinen Erstling innerhalb von 20 Tagen, mit einer kleinen Crew und minimalem Budget. In der Hauptrolle glänzt Joel Basman («Wolkenbruch»). Am Dienstag, 3. September, ist der Film als Vorpremiere – in Anwesenheit des Bündner Schauspielers Andrea Zogg – im Churer Kino zu sehen. (cm)

www.kinochur.ch

Ein Spielplatz für alle und bei jedem Wetter auf Brambrüesch

Dass der Churer Hausberg ein äusserst gefragter und abwechslungsreicher «Spielplatz» ist für Mountainbiker, ist inzwischen weit über die Region hinaus bekannt. Auch ein klassischer Kinderspielplatz gibt es bereits seit längerer Zeit neben der VIVA berg.baiz. Dieser wurde im Sommer nun erweitert und ist mit einer neuen, grossen Nestschaukel sowie einer Seilrutsche deutlich attraktiver geworden. Auch ein Kletterturm ist geplant.

Aber was tun bei schlechtem Wetter? Kein Problem. Denn unmittelbar neben dem Spielplatz wurde Mitte Juli der erste natürliche Schlammspielplatz der Schweiz eröffnet. Hier können Kinder ausgiebig matschen und planschen, sich im Pfützen-Springen messen, durch den Schlamm rutschen oder Matschsuppe kochen. Für das Regenwetter-Abenteuer können für die Kinder bei



Neue Attraktionen für Zwei- und Vierbeiner: Der Churer Hausberg Brambrüesch wartet mit vielfältigen Spielmöglichkeiten auf.



der AIS Sportschule wasserdichte Overalls gemietet werden (mit Bergbahn-ticket gratis, sonst fünf

Franken pro Kind). Eltern können einen Knirps Regenschirm ausleihen, um trocken zu bleiben.

Aber damit noch nicht genug: Ende Juni wurde auch noch ein neuer Hundespielplatz eröffnet, der sich direkt neben der Bergstation auf Brambrüesch befindet und ein grosses eingezäuntes Stück Wiese mit verschiedenen Objekten und Spielsachen umfasst, welche die vierbeinigen Gäste zu Spiel, Bewegung und sozialer Interaktion mit ihren Artgenossen ermuntern. Hier steht der Mensch für einmal im Hintergrund, denn die Idee des Hundespielplatzes ist es, dass sich die Hunde frei und nach Lust und Laune bewegen können. Für die Hundebesitzer stehen gemütliche Sitzbänke zur Verfügung. Von hier man dem lustigen Treiben der vierbeinigen Spielplatzbenutzer zuschauen kann. Weitere Informationen zu den neuen Attraktionen sind unter www.churbahnen.ch erhältlich (cm)

Objekt des Monats (92)

Ein Irrgast in Graubünden



Haben Sie sich schon einmal verirrt oder wussten Sie plötzlich nicht mehr, wo Sie sich befinden? In der Vogelkunde redet man von einem Irrgast, wenn ein Tier plötzlich in einem Gebiet erscheint, das weit entfernt von seinem Brutgebiet, seiner üblichen Zugroute oder seinem Überwinterungsquartier liegt. Solche Irrgäste können von Stürmen über tausende von Kilometern verfrachtet werden oder auf der Suche nach Nahrung in weit entfernte Gebiete gelangen. 1942 wurde in der Innschlucht in der Nähe von Brail ein Seeadler von einem Jäger geschossen. Man hielt ihn zunächst für einen Steinadler und stellte ihn 1973 als einen solchen in das Schaufenster eines Usego-Ladens. Dort entdeckte ein Mitarbeiter der Schweizerischen Vogelwarte das Tier zufällig und identifizierte es als Seeadler. Anschliessend gelangte der Vogel nach Chur ins Bündner Naturmuseum. Seeadler brüten an Meeresküsten, bewaldeten Binnenseen und Flüssen. Ihr Verbreitungsgebiet reicht von Nord- und Osteuropa bis nach Asien. Sehr selten sind sie auch in der Schweiz zu beobachten. Dass ein Seeadler im Engadin auftaucht, ist daher sehr aussergewöhnlich. Das Bündner Naturmuseum hat in seiner Sammlung weitere Vogelarten, die als Irrgäste gelten. Deren Hintergrundgeschichten sind ebenfalls spannend und oft kaum zu glauben. (cm)

Das «Churer Magazin» stellt abwechselungsweise ein Objekt aus dem Rätischen Museum, dem Bündner Naturmuseum und dem Bündner Kunstmuseum vor.

Das Casino Bad Ragaz lädt zur grossen Party ein

Mit einem grossen Geburtstagsfest feiert das Casino am Samstag, 14. September, sein 17-jähriges Bestehen. Ganz in Casinomanier wird dies mit vielen Möglichkeiten auf zusätzliche Gewinne gefeiert. Daher findet von 13 bis 01 Uhr zu jeder vollen Stunde eine Verlosung statt. An den 13 Verlosungen werden Bargeldpreise im Gesamtwert von 20000 Franken verlost. Einen Teilnahmechein für die Verlosungen erhält jeder Gast kostenlos beim Eintritt ins Casino. Ab 20 Uhr startet mit Jill's Cocktailcombo dann auch das musikalische Rahmenprogramm des Abends. Die Band um die charismatische englische Sängerin Jill Benz spielt Swing und Jazz der Zwanziger-, Dreissiger- und Vierzigerjahre und bringt damit das Flair der glamourösen Zeit ins Casino. Zu späterer Stunde spielen The Straights auf der Casinobühne. Die vier Musiker

aus der Ostschweiz und Liechtenstein begeistern mit sattem Rock und melodischem Pop. Kurz vor Mitternacht sind dann alle Augen auf die Bühne gerichtet, wo Magisches passiert. Denn neben den vielen Verlosungen gibt es als Höhepunkt des Abends eine atemberaubende Zaubershow. Selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Das Mindestalter beträgt 18 Jahre (Ausweispflicht). (cm)



Malans lädt zu Wein, Genuss und Gemütlichkeit ein

Gesellige Stunden mit Freunden verbringen und – vor allem – degustieren, was das Weinherz begehrt: Das ist das Weinfest, das jeweils im Herbst in einem der vier Dörfer der Bündner Herrschaft gefeiert wird. Heuer ist es an Malans, das Fest zu Ehren des Weins auszurichten.

Das grösste Weinfest der Schweiz, die Fête des Vignerons in Vevey, ist Vergangenheit. Nun dürfen sich Freunde guter Weine auf ein kleineres, aber ebenso genussvolles Fest gleich vor der Haustüre freuen: das Bündner Weinfest. Es findet von Freitag bis Sonntag, 20. bis 22. September, in Malans statt. Zelebriert werden wiederum Geselligkeit und Unterhaltung bei Speis und Trank. Mit diesem Anlass sollen Einheimische und Auswärtige, Familien mit Kindern und Weinliebhaber gleichermassen angesprochen werden. Gelegenheit, sich auf das Fest einzustimmen, gibt es schon in der Vorwoche. Auf den Weingütern der Familien Liesch, von Jürg Hartmann und Peter Wegelin herrscht am Abend bereits reger Betrieb mit Musik, Literatur und Theater. Es hat noch wenige Plätze, eine Reservierung ist zwingend.

Grosse Vergleichsdegustation

Gestartet wird am Freitag um 18 Uhr. Die Weinbar und die Foodstände laden zum Geniessen ein. Gemeindepräsidentin Susanne Krättli-Lori und OK-Präsidentin



In bunten Farben: Malanser Schüler malen Wegweiser in Form von Weinflaschen.

Anita Thürer begrüssen die Besucher um 18.15 Uhr auf dem Dorfplatz. Ihre Grussworte werden umrahmt von Klängen der Musikschule Landquart und Umgebung. Um 20 Uhr folgt das Konzert der Zürcher Popband Baba Shrimps. Die Gelegenheit, die grosse Vielfalt der Malanser Weine kennenzulernen, bietet sich in den Torkeln (mit diversen kulinarischen Spezialitäten) oder ganz speziell am Samstag von 12 bis 17 Uhr und am Sonntag von



11 bis 16 Uhr an der Vergleichsdegustation im Oberstufenschulhaus. Ob der hochgelobte Jahrgang 2018 hält was er verspricht? Die 15 beteiligten Winzer sind am Samstag von 13.30 bis 14.30 und am Sonntag von 11 bis 12 Uhr persönlich anwesend und geben Auskunft. Die Festwirtschaft, organisiert von den Dorfvereinen, ist am Samstag und Sonntag ab 11 Uhr geöffnet. Zudem sind an der Jeninserstrasse wiederum rund 30 Markstände aufgebaut.

Kulturelle Leckerbissen

Am Samstag und Sonntag öffnen die Kunschtchaffenden Peter Leisinger, Susi Wegelin und Rico Klaas die Türen ihrer Ateliers, während im Rathaus Fotos früherer Herbst- und Weinfeste ausgestellt sind. Drei Auftritte (um 14, 15 und 16 Uhr) bestreitet die Bündner Gesangsgruppe «tag5 a cappella» am Samstag in der Kirche. Anschliessend, um 18 Uhr, beginnt dort das Konzert von Zéphyr Combo. Das neue Programm «Le bal des vents» verspricht einen Abend mit Musik aus den verschiedensten Ecken der Welt. Die Churer Tanzschule Balleo führt um 14 und 16 Uhr auf dem Dorfplatz einen Reigentanz auf. Für besinnliche Momente sorgt am Sonntag um 10.15 Uhr ein musikalisch begleiteter Festgottesdienst, der mit einer Einladung zum Apéro ausklingt. Den ganzen Tag, zwischen 11 und 18 Uhr, ist die Alphorngruppe Arcas im Dorf unterwegs. Zwischen Malans und Landquart bzw. Maienfeld verkehren Extrabusse. Der Fahrplan ist auf www.weinfest-malans.ch aufgeschaltet.

Weinfest Malans

17. – 22. September 2019



www.weinfest-malans.ch

Agenda

Sonntag, 1. September

AUSSTELLUNGEN

11–12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung mit Stephan Kunz, Peter Egloff und Köbi Gantenbein durch die Ausstellung «Passion. Bilder von der Jagd». Eintritt Fr. 12.–/15.–, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.buendner-kunstmuseum.ch

KONZERTE

10.30–12 Uhr, Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31: «Musik im Gebirge», Führung mit Musik durch die Sonderausstellung «Gipfelstürmer und Schlafmützen – Tiere und Pflanzen im Gebirge». Improvisationen mit Viola, Kontrabass, Blasinstrumenten und Perkussion. www.naturmuseum.gr.ch

KUNST

16–16.45 Uhr, Rosenhügel, Springbrunnen: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Begegnungen». 13 Künstlerinnen und Künstler zeigen ihre ortsspezifischen Arbeiten. Anmeldung erforderlich. Kosten Fr. 10.–. www.begegnungen-2019.ch

17 Uhr, Hirschi, Gabentempel: «Alpensagen». Musikalische Lesung im Rahmen des Kunstprojekts «Begegnungen» mit René Schnoz (Lesung), Clot Buchli (Klari–nette) und Kathrin von Cube (Viola). Anmeldung erforderlich. Kosten Fr. 20.–. www.begegnungen-2019.ch

Montag, 2. September

ALLGEMEINES

17–18 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Sprechstunde digitale Bibliothek. Hilfe und Unterstützung für die Anwendung des digitalen Angebots auf www.dibios.ch. www.biblochur.ch

18 Uhr, Restaurant No Name, Gürtelstrasse 45: Wer seine Erlebnisse auf dem Jakobsweg austauschen, Informationen zum Pilgern erhalten oder einfach den Kontakt zu anderen Pilgern und Pilgerinnen pflegen möchte, ist am Pilgerstamm des Vereins Jakobsweg Graubünden willkommen. www.jakobsweg-gr.ch

LITERATUR

18 Uhr, Kantonsbibliothek, Karlihofplatz: «Ord Chadaina – und was passiert, wenn ein romanischer Verlag aus der Reihe tanzt». Mit Anita Capaul von der Chasa Editura Rumantscha und der Autorin Jessica Zuan. Organisiert von der Kantonsbibliothek Graubünden und dem Verein für Kulturforschung Graubünden. Eintritt frei. www.kulturforschung.ch

Dienstag, 3. Sept.

ALLGEMEINES

8–19.30 Uhr, Alexanderplatz: 3. Digitaltag. Unter dem Motto «digital gemeinsam erleben» zeigen Bündner Unternehmen die neuesten Entwicklungen in der Digitalisierung. Am Digitaltag können die neuesten Trends und Entwicklungen im Bereich Daten, Technologien und Forschung praxisnah erlebt werden. Eintritt frei. www.graubuenden.digital

AUSSTELLUNGEN

14–17 Uhr, Polizeimuseum Graubünden, Commercialstrasse 19: Im Polizeimuseum wird die über 200-jährige Geschichte der Polizei gezeigt. Ausgestellt sind Uniformen, aber auch Zeugnisse Aufsehen erregender Kriminalfälle aus jüngster Zeit. Das Museum kann jeden ersten Dienstag im Monat ohne Voranmeldung besichtigt werden. Eintritt frei. www.kapo.gr.ch

KONZERTE

20.30 Uhr, Hotel Marsöl, Bar, Süsswinklgasse 25: «Weekly Jazz in Concert» präsentiert das Trio Steamboat Switzerland. Mit der Power von Rockmusikern spielt die Zürcher Formation seit 20 Jahren virtuose und komplexe Neue Musik. Eintritt Fr. 20.–, Jugendliche unter 20 Jahren gratis. www.weeklyjazz.com

YOGA

18–19.15 Uhr, Stadtgarten: Yoga. Energie tanken unter den hochgewachsenen Bäumen des Stadtgartens. Der Kurs eignet sich für Geübte, Wiedereinsteiger und Yoga-Neugierige gleichermaßen. Anmeldung bis Montagabend unter info@yoga-vida.ch oder 079 502 88 89. Kosten Fr. 20.–. www.yoga-vida.ch

Mittwoch, 4. Sept.

AUSSTELLUNGEN

12.30–13 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kunst am Mittag zur Installation «Liquid Territory» (2019) der Künstlerin Ursina Jäger. Mit Museumseintritt (Erwachsene Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis) kostenlos. www.buendner-kunstmuseum.ch

Ihr Partner für sämtliche Malerarbeiten – seit 1915!

MALER //
LÜTSCHER
100 CHUR
JAHRE

ERFAHRUNG QUALITÄT GARANTIE

Deutsche Strasse 35 // 7000 Chur // Tel. 081 354 90 50
info@maler-luetscher.ch // www.maler-luetscher.ch

FÜHRUNGEN

13.30–15.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen der Altstadt hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder im Tourist Info am Bahnhof. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.churtourismus.ch

KONZERTE

19 Uhr, Seniorenzentrum Cadonau, Cadonaustrasse 73: Jazzfriends 4. Die vier schon ziemlich «lebenserfahrenen» Männer lieben ihre Musik nach wie vor und spielen als Amateure teils seit Jahren miteinander. Eintritt frei. www.cadonau-chur.ch

KURSE

13–16 Uhr, Stadtpark: Alphorn schnuppern mit Werner Erb. Alphörner und Mundstücke stehen gratis zur Verfügung. Um 18 Uhr Alphornunterricht im Seniorenzentrum Bodmer. Kollekte. www.wernererb.ch

VORTRÄGE

14.30 Uhr, Friedenskirche, St. Margrethenstrasse 1: Offenes Fenster: «Autoscooter statt Kirchenbänke, Zirkuszelt statt Kirchenmauern». Pfarrerin Katharina Hoby betreut ein ungewöhnliches Pfarramt: das Pfarramt für Markthändler, Schausteller und Zirkusleute. Sie gibt einen Einblick in eine eher unbekannte Lebenswelt. Eintritt frei, Anmeldung nicht erforderlich

Donnerstag, 5. Sept.

ALLGEMEINES

12 Uhr, Seniorenzentrum Rigahaus, Gürtelstrasse 90: Mittagstisch Generation+. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Anmeldung bis Mittwoch 12 Uhr unter 081 354 16 16. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

18 Uhr, B12, Brandisstrasse 12: Wissenschaftscafé zum Thema «Alzheimer – Hoffnung auf Heilung?» Wie nahe steht die Alzheimer-Forschung vor dem entscheidenden Durchbruch? Forscher und Fachärzte geben Auskunft und diskutieren miteinander ihre Zukunftsvisionen. Eintritt frei. www.htwchur.ch

AUSSTELLUNGEN

18–19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Führung durch die Ausstellung «Aus der Tiefe der Zeit. Kunst in Graubünden vor 1530». Mit Museumseintritt (Erwachsene Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis) kostenlos. www.buendner-kunstmuseum.ch

FÜHRUNGEN

17–18.30 Uhr, Stadthaus, Masanserstrasse 2: Geheimnisvolles Chur. Geheimnisvolle Inschriften, wunderbare Namen, rätselhafte Wappen, verborgene Winkel... In der Altstadt gibt es viele versteckte Kostbarkeiten. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder im Tourist Info am Bahnhof. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.churtourismus.ch

KONZERTE

20–21.30 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: Bachkantaten. Ein Ensemble, bestehend aus namhaften Bündner Musikern, bringt drei Kantaten von Johann Sebastian Bach zur Aufführung. Solisten: Manuela Tuena (Sopran), Daniela Candrian (Mezzosopran), Christoph Waltle (Tenor) und Mattias Müller-Arpagaus (Bartion). Eintritt frei, Kollekte.

LESUNGEN

19.30 Uhr, Unix Goldschmiede, Vazerolgasse 2: Im Rahmen der Reihe «La Cultura» liest die Bündner Autorin Romana Ganzoni aus ihrem Roman «Tod in Genua». Anmeldung unter 081 252 19 83 oder mail@unixgold.ch. www.unixgold.ch

IMPRESSUM: 21. Jahrgang | Nr. 9 | September 2019

HERAUSGEBER: Stefan Bühler, stefan.buehler@desertina.ch **HERSTELLUNG UND VERLAG:** Desertina Verlag und Logistik AG, www.desertina.ch **REDAKTION:** Peter de Jong, peter.dejong@desertina.ch
ANZEIGEN: Helga Derungs, helga.derungs@desertina.ch, Tel. 081 258 33 41 **ADRESSE:** Churer Magazin, Desertina Verlag und Logistik AG, Kasernenstrasse 1, 7004 Chur, Tel. 081 258 33 30, Fax 081 258 33 43 **DRUCK:** AVD Goldach **ABONNEMENTE:** Inland Fr. 48.–, Ausland Fr. 96.–, Einzelnummer Fr. 4.– **ERSCHEINUNGSWEISE:** Das Churer Magazin erscheint monatlich **DISTRIBUTION:** Verteilung in alle Churer Haushalte, Postfächer sowie an alle Gäste in Hotels, Gastronomie und Detailhandel **ISSN 1662-7180**

Freitag, 6. September

ALLGEMEINES

17 Uhr, Obere Gasse: 11. Risotto Wettkochen. Vom Martins- bis zum Ochsenplatz wird um Ruhm und Ehre gekocht. 12 Teams stellen sich dem Urteil des Publikums. Für 15 Franken kann man sich «durch die Gasse essen». Wer sein eigenes Geschirr mitnimmt, bezahlt 9 Franken. Der Anlass findet nur bei guter Witterung statt.

AUSSTELLUNGEN

18 Uhr, Stadtgalerie, Poststrasse 33: Eröffnung der Ausstellung «EchoFormaAria». Luis Coray, Katharina Vovon und Harmano Santos präsentieren ihre Werke, eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Lebensraum, dem Gesang und dem Flug der Vögel. Es sprechen Helena Mettler, Leiterin Kulturfachstelle, und Peter Killer, Kunstkritiker. Umrahmt wird die Vernissage von der Flötistin Elisabeth Sulser. Bis 28. September. Eintritt frei. www.luiscoray.com

BILDUNG

8.30–21 Uhr, Atelier IBAR, Pulvermühlestrasse 80: Präsentationen und Ausstellung der Bachelorarbeiten Architektur und Ingenieurbau im Ateliergebäude der HTW Chur. 18.30 Uhr Apéro und offizielle Ausstellungseröffnung. Eintritt frei. www.htwchur.ch/events-ibar

KULINARIK

17–23 Uhr, Obere Au: 2. Burger-Festival. Zum zweiten Mal macht das Burger-Festival Halt in Chur. Rund 20 Foodtrucks und Stände begeistern die Besucher mit verschiedenen Burger-Kreationen. Sitzplätze laden zum Verweilen und Geniessen ein, und der DJ spielt groovige Background Musik. www.burger-festival.ch

Samstag, 7. Sept.

ALLGEMEINES

8–14 Uhr, Arcas und Martinsplatz: Floh- und Gänggeli Markt. Unter freiem Himmel werden die gebrauchten Gegenstände wie Bücher, Schallplatten, Spielsachen, Küchenartikel, Kleider und vieles mehr aufgebaut. www.flohmarkt-chur.ch

8–12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

KONZERTE

20 Uhr, Kirche Masans: The V Duo – das sind die Flötistin Cristina Vital und der Violinist Robert Viski – spielt Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, François Devienne, Carl Philipp Emanuel Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy und Béla Bartók.

KULINARIK

11–23 Uhr, Obere Au: 2. Burger-Festival. Rund 20 Foodtrucks und Stände begeistern die Besucher mit verschiedenen Burger-Kreationen. www.burger-festival.ch

SPORT

10–14 Uhr, Untere Bahnhofstrasse: Am Tag vor dem Bergrennen Chur-Arosa führt der Rad- und Mountainbike Verein Chur das 6. Kinderrennen durch. Alle Kinder erhalten eine Medaille. Zusätzlich werden drei Reisen mit der RhB nach Arosa inkl. Eintritt ins Bärenland verlost. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung ab 9.15 Uhr beim Start. www.rmv-chur.ch

UNTERHALTUNG

19–22 Uhr, Restaurant Va Bene, Gäuggelistrasse 60: «Die fliegende Kuh – Take off». Nach «Le petit Tuor» und «Ach, der Herr Saratz?» präsentiert der Chor Incantanti mit «Die fliegende Kuh» seine dritte musikalische und kulinarische Erzählung. Kosten Fr. 190.– (inkl. Apéro, 4-Gang-Menü, Wein, Getränke, Kaffee und Digestif). Reservation unter 081 256 78 02 oder info@restaurant-vabene.ch. www.restaurant-vabene.ch

Sonntag, 8. Sept.

AUSSTELLUNGEN

11–12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Passion. Bilder von der Jagd». Eintritt Fr. 12.–/15.–, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.buendner-kunstmuseum.ch

KULINARIK

11–20 Uhr, Obere Au: 2. Burger-Festival. Rund 20 Foodtrucks und Stände begeistern die Besucher mit verschiedenen Burger-Kreationen. www.burger-festival.ch

KUNST

14 Uhr, Rosenhügel, Tanzlinde: Volksmusik unter der Linde. In Zusammenarbeit mit Kapelle Grünberg: Silla Battaglia (Handorgel), Alfred Egli (Handorgel), Madleine Glauser (Bass) und Ralf Niederdorfer (Klarinette, Sax, Sopran). Eintritt Fr. 5.–. www.begegnungen-2019.ch

15–15.45 Uhr, Rosenhügel, Springbrunnen: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Begegnungen». 13 Künstlerinnen und Künstler zeigen ihre ortsspezifischen Arbeiten. Anmeldung erforderlich. Kosten Fr. 10.–. www.begegnungen-2019.ch

15–15.45 Uhr, Hirschtübel, Gabentempel: Künstlergespräch im Rahmen des Kunstprojekts «Begegnungen» mit Roman Signer und Peter Conradin Zumthor zum Thema «Linien am Churer Rosenhügel». Anmeldung erforderlich. Kosten Fr. 10.–. www.begegnungen-2019.ch

SPORT

11 Uhr, Bahnhofplatz: Radbergrennen von Chur nach Arosa. Der Radklassiker mit über 200 Fahrerinnen und Fahrern findet bereits zum 38. Mal statt. Um 13.30 Uhr wird die Schweizermeisterschaft Berg, ein Einzelzeitfahren von Langwies nach Arosa, ausgetragen. www.chur-arosa.com

Montag, 9. September

AUSSTELLUNGEN

14.30–16.30 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Seniorenführung durch die Ausstellung «Horst Antes». Im Fokus stehen intensive Bildbegegnungen, ein langsames Gehen, der Austausch von Erfahrungen, Assoziationen vor den Kunstwerken und ein gemütlicher Ausklang im Forum Café. Eintritt Fr. 15.–. www.forum-wuerth.ch/chur

Dienstag, 10. Sept.

ALLGEMEINES

20 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Poetry Slam! Im Kampf der Bühnenpoesie messen sich Dichterinnen und Poeten und kämpfen dabei um Ruhm, Ehre und die Gunst des Publikums. Denn dieses bestimmt über den Sieg des Abends und somit, wer die Flasche Hochprozentiges mit nach Hause nehmen darf. Eintritt Fr. 10.–/15.–. www.werkstattchur.ch

17–18.30 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Shared reading – an Worten wachsen». Gemeinsam kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Anmeldung erforderlich, Eintritt Fr. 5.–. www.bibliochochur.ch

YOGA

18–19.15 Uhr, Stadtgarten: Yoga. Energie tanken unter den hochgewachsenen Bäumen des Stadtgartens. Der Kurs eignet sich für Geübte, Wiedereinsteiger und Yoga-Neugierige gleichermaßen. Anmeldung bis Montagabend unter info@yoga-vida.ch oder 079 502 88 89. Kosten Fr. 20.–. www.yoga-vida.ch

Mittwoch, 11. Sept.

AUSSTELLUNGEN

14–16 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: «Erwischt!», Atelier für Kinder von 6 bis 8 Jahren. Zusammen werden in der Ausstellung «Passion. Bilder von der Jagd» fantastische Tiere gejagt. Anmeldung unter kunstvermittlung@bkm.gr.ch oder 081 257 28 72. Kosten Fr. 10.–. www.buendner-kunstmuseum.ch

14–16 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: «Tschiffà!», Atelier romantisches. Zusammen werden in der Ausstellung «Passion. Bilder von der Jagd» fantastische Tiere gejagt. Anmeldung unter kunstvermittlung@bkm.gr.ch oder 081 257 28 72. Kosten Fr. 10.–. www.buendner-kunstmuseum.ch



ORCHESTERVEREIN CHUR

GROSSE GEFÜHLE

Samstag, 21.09.2019 20.00h

Theater Chur

Leitung HUGO BOLLSCHWEILER

Solistin NATALIA MOSCA, VIOLA

www.orchestervereinchur.ch

19 Uhr, Galerie Fasciati, Süsswinkels-gasse 25: Führung durch die Ausstellung «Fuchsenwinkel» von Gabriela Gerber und Lukas Bardill mit der Kunsthistorikerin Seraina Peer. Anmeldung an mail@luciano-fasciati.ch. www.luciano-fasciati.ch

FÜHRUNGEN

13.30–15.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen der Altstadt hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtführungen.ch oder im Tourist Info am Bahnhof. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.churtourismus.ch

KURSE

13–16 Uhr, Stadtpark: Alphorn schnuppern mit Werner Erb. Alphörner und Mundstücke stehen gratis zur Verfügung. Um 18 Uhr Alphornunterricht im Seniorenzentrum Bodmer. Kollekte. www.wernererb.ch

13.30–16.30 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Gestaltungskurs für Kinder «Holzpuppe Polimana aus Nordamerika» im Rahmen der Kunstausstellung «Horst Antes – Bilder und Skulpturen aus der Sammlung Würth». Anmeldung unter chur@forum-wuerth.ch oder 081 558 0 558. Kosten Fr. 30.–. www.forum-wuerth.ch/chur

LESUNGEN

19.30 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Die Wunschplatane», Lesung mit Yusuf Yesilöz. Im Rahmen der Bündner Bibliothekswoche liest und erzählt der aus der Türkei stammende Autor aus seinem warmherzigen Roman. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

VORTRÄGE

12.30 Uhr, Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Rendez-vous am Mittag zum Thema «Bartgeier – sympathischer Knochenbrecher im

Aufwind» mit David Jenny von der Stiftung Pro Bartgeier. Eintritt Fr. 6.–, Kinder bis 16 Jahre gratis. www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 12. Sept.

ALLGEMEINES

12 Uhr, Villa Sarona, Rigastasse 22-24: Mittagstisch Generation+. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung bis Mittwoch 12 Uhr unter 081 254 74 74. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

13.15 Uhr, Calvensaal, Calvenweg: «Knackpunkt Knie». Gesundheitstage zum Thema «Arthrose und Knie-schmerzen». Drei Fachreferate informieren über Ursachen, Therapien und Prävention bei Kniearthrose. Am Informationsstand der Rheumaliga liegen Broschüren zum Mitnehmen und Hilfsmittel zum Ausprobieren bereit. Der Eintritt ist frei und eine Anmeldung nicht erforderlich. www.rheumaliga.ch/sgfl

16–18 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Schenk mir eine Geschichte – Somalisch. Eltern und Kinder im Vorschulalter sind zu regelmässigen Geschichtenstunden in Ihrer Herkunftssprache eingeladen. Anmeldung erwünscht. www.biblio.chur.ch

19–20 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Buchpräsentation rätoromanische Jagd-Anthologie. Präsentation: Annetta Ganzoni, Herausgeberin, musikalische Umrahmung: Linard Bardill. Ein Anlass der Chasa Editura Rumantscha. www.chasaeditura.ch

AUSSTELLUNGEN

17.30–21 Uhr, Galerie Obertor, Obere Gasse 54: Eröffnung der 4. Kunstbörse. Galeristin Isabella Portmann bietet Besitzern von Kunstwerken auch dieses Jahr die Möglichkeit, ihre Wer-

ke in der Galerie zum Verkauf anzubieten. Bis 2. November. Eintritt frei. www.galerieobertor.ch

18–19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung auf Romanisch mit Peter Egloff durch die Ausstellung «Passion. Bilder von der Jagd». Eintritt Fr. 12.–/15.–, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.buendner-kunstmuseum.ch

Freitag, 13. September

Ausstellungen

18–20 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Vernissage «Andriu Deplazes. Rote Augen.» Andriu Deplazes realisiert im Rahmen des Manor Kunstpreises seine bisher umfassendste Einzelausstellung. Eintritt frei. www.buendner-kunstmuseum.ch

FÜHRUNGEN

17 Uhr, Graubündner Kantonallbank, Postplatz: «Auf den Spuren der Reformation.» Die szenische Stadtführung gewährt Einblick in das Leben des Churer Reformators Johannes Comander und lässt eine turbulente Epoche der europäischen Geschichte lebendig werden. Tickets unter www.stadtführungen.ch oder im Tourist Info am Bahnhof. Kosten Fr. 28.– (Erwachsene), Fr. 16.– (Kinder und Jugendliche von 6 bis 15 Jahren). www.churtourismus.ch

Samstag, 14. Sept.

ALLGEMEINES

8–12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

11–16 Uhr, Atelier Maria Crottogini, Segantinistrasse 2: Europäische Tage des Denkmals unter dem Motto «Farben». Die Farbgestalterin Maria Crottogini lädt interessierte Besucherinnen und Besucher in ihr Atelier ein. Eintritt frei. www.crottogini-raumkleid.ch

KONZERTE

15–16 Uhr, Seniorenzentrum Cadonau, Cadonaustrasse 73: Hwan Hee Kim, begabter junger Pianist aus Südkorea, gibt im Rahmen seiner Reise in die Schweiz ein Konzert im Cadonau. Eintritt frei. www.cadonau-chur.ch

16 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Kinderkonzert «Das gefälschte Gemälde». Das Ensemble Le Phénix spielt eine Geschichte mit Detektiv Bimbo mit Musik von Johannes Brahms. Auf dem Flohmarkt ist ein Bild des bekannten Malers Jakob Pinselmann gleich zweimal zu verkaufen. Wie kann das sein? Anschließend Ausprobieren von Geige, Cello und Klavier. Eintritt Fr. 50.– (Familien), Fr. 25.– (Erwachsene), Fr. 10.– (Kinder). www.biblio.chur.ch

KURSE

10–16 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Gestaltungskurs für Erwachsene «Expressive Menschenbilder» im Rahmen der Kunstausstellung «Horst Antes – Bilder und Skulpturen aus der Sammlung Würth». Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Anmeldung unter chur@forum-wuerth.ch oder 081 558 0 558. Kosten Fr. 30.–. www.forum-wuerth.ch/chur

LESUNGEN

21–22 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Late night: Roald Dahl «Die Wirtin». Musikalische Lesung und schwarzer Humor mit dem Schauspieler Jaap Achterberg und dem Ensemble Le Phénix. Anmeldung erwünscht. Eintritt Fr. 25.–. www.biblio.chur.ch

SPORT

20 Uhr, Thomas-Domenig-Stadion, Grossbruggweg 8: Meisterschaftsspiel: EHC Chur–HCV Martigny. Eintritt Fr. 10.–/20.–, Kinder bis 16 Jahre gratis. www.ehc.ch

Sonntag, 15. Sept.

ALLGEMEINES

10–15 Uhr, Atelier Maria Crottogini, Segantinistrasse 2: Europäische Tage des Denkmals unter dem Motto «Farben». Die Farbgestalterin Maria Crottogini lädt interessierte Besucherinnen und Besucher in ihr Atelier ein. Eintritt frei. www.crottogini-raumkleid.ch

AUSSTELLUNGEN

11–12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Finissage «Aus der Tiefe der Zeit. Kunst in Graubünden vor 1530.» Eintritt Fr. 12.–/15.–, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.buendner-kunstmuseum.ch

KONZERTE

17 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: «Thé dansant». Das Salonorchester der Kammerphilharmonie Graubünden serviert Ihnen Walzer, Polka und Mazurka – und Sie müssen nicht still auf ihrem Platz lauschen, sondern dürfen die Tanzfläche stürmen. Eintritt Fr. 8.–/12.–/25.–. www.kammerphilharmonie.ch

Dienstag, 17. Sept.

ALLGEMEINES

14.30–15 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Geschichten – Cuentos – Stories. Geschichten in romanischer Sprache für Kinder von 4 bis 7 Jahren. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

KONZERTE

20 Uhr, Kulturbau Werkstatt, Untere Gasse 9: Martina Hug und ihre Gesangsschüler der Musikschule Chur singen vor und dann singen alle zusammen! Das Repertoire kennt keine Grenzen. Mit Andi Schnoz, Gitarre, und Eckart Fritz, Perkussion. Eintritt frei, Kollekte. www.werkstattchur.ch

Galerie OBERTOR KUNSTBÖRSE2019

Vom 24. August bis 2. November findet die vierte Kunstbörse in der Galerie OBERTOR statt. Die Galerie OBERTOR bietet Besitzer*innen von Kunstwerken die Möglichkeit, ihre Werke schätzen zu lassen, um sie dann in einer Ausstellung zum Verkauf anzubieten. Die Werke werden von einer Jury entgegengenommen, ausgewählt und eingeschätzt. Wir freuen uns, auch dieses Jahr den Kunsthändler Guido Marbach in der Jury begrüßen zu dürfen. Weitere Informationen finden Sie auf: www.galerieobertor.ch

Originale: Öl, Acryl, Aquarell, Mischtechnik, Zeichnung und Skulpturen.
Druckgraphik: Lithografie, Radierung, Holzschnitt. Wenn möglich gerahmt. Pro Person werden höchstens drei Bilder angenommen. Es werden keine Expertisen oder Echtheitszertifikate ausgestellt.

Bitte bringen Sie ihr Bild an folgenden Daten in die Galerie:

• Samstag 24. August, 11 bis 16 Uhr • Samstag 7. September, 11 bis 16 Uhr
Die Vernissage findet am Donnerstag 12. September, 17:30 bis 21 Uhr statt.
Galerie OBERTOR • Obere Gasse 54 • 7000 Chur • Mobile: 078 875 51 87
E-Mail: info@galerieobertor.ch • www.galerieobertor.ch

YOGA

18–19.15 Uhr, Stadtgarten: Yoga. Energie tanken unter den hochgewachsenen Bäumen des Stadtgartens. Der Kurs eignet sich für Geübte, Wiedereinsteiger und Yoga-Neugierige gleichermaßen. Anmeldung bis Montagabend unter info@yoga-vida.ch oder 079 502 88 89. Kosten Fr. 20.–. www.yoga-vida.ch

Mittwoch, 18. Sept.

ALLGEMEINES

19–22.45 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Spielabend für Erwachsene. Gesellschaftsspiele kennenlernen und ausprobieren. Eintritt Fr. 5.–. www.biblio.chur.ch

AUSSTELLUNGEN

14–16 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: «Auf der Pirsch», Atelier für Kinder von 9 bis 12. Anmeldung unter kunstvermittlung@bkm.gr.ch oder 081 257 28 72. Kosten Fr. 10.–. www.buendner-kunstmuseum.ch

14–16 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: «A caccia», Atelier italiano. Anmeldung unter kunstvermittlung@bkm.gr.ch oder 081 257 28 72. Kosten Fr. 10.–. www.buendner-kunstmuseum.ch

19 Uhr, Galerie Fasciati, Süsswinkelsasse 25: Künstlergespräch Gabriela Gerber und Lukas Bardill im Rahmen der Ausstellung «Fuchsenwinkel». Anmeldung an mail@luciano-fasciati.ch. www.luciano-fasciati.ch

FÜHRUNGEN

13.30–15.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen der Altstadt hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder im Tourist Info am Bahnhof. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.churtourismus.ch

KONZERTE

20 Uhr, Kulturbau Werkstatt, Untere Gasse 9: Der amerikanische Countrymusiker Doug Adkins mit seiner Band zu Gast beim Folk Club Chur. Eintritt Fr. 17.–/20.–. www.werkstattchur.ch

KURSE

13–16 Uhr, Stadtpark: Alphorn schnuppern mit Werner Erb. Alphörner und Mundstücke stehen gratis zur Verfügung. Um 18 Uhr Alphornunterricht im Seniorenzentrum Bodmer. Kollekte. www.wernererb.ch

VORTRÄGE

17–17.45 Uhr, Saal Brandis, Brandisstrasse 12: NATUR(s)PUR zum Thema «Überlebenskünstler – Tiere und Pflanzen im Hochgebirge» mit Flurin Camenisch, Museumspädagoge am Bündner Naturmuseum. Eintritt Fr. 6.–, Kinder bis 16 Jahre gratis. www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 19. Sept.

ALLGEMEINES

12 Uhr, Residenz Benerpark, Gäugelstrasse 60: Mittagstisch Generation+. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Anmeldung bis Mittwoch 12 Uhr unter 081 258 78 00 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

AUSSTELLUNGEN

18.30–19.30 Uhr, Forum Würth Chur, Aspermontstrasse 1: Rundgang durch die Kunstaussstellung «Horst Antes – Bilder und Skulpturen aus der Sammlung Würth». Eintritt Fr. 8.–, Kinder bis 16 Jahre gratis. www.forum-wuerth.ch

LESUNGEN

20 Uhr, Loucy, Seilerbahnweg 7: «Sie liebt», szenische Lesung nach dem Roman von Karin Hobi mit der Hörbuchsprecherin Jana Casotti und sieben Laienschauspielerinnen und Schauspielern aus Chur und der näheren Umgebung. www.driftwood.one

Freitag, 20. Sept.

FILM

12–23 Uhr, HTW Chur, Pulvermühlstrasse 57: Am 9. «Filme für die Erde Festival» werden sowohl Erwachsene als auch Schulkinder mit dem Thema Nachhaltigkeit in Berührung gebracht. Für das breite Publikum stehen vier hochkarätige Dokumentarfilme auf

SIEG ÜBER DIE ZIGARETTE



Werden Sie
Nichtraucher
in einer Stunde
ohne Stress – 1 Jahr Garantie.

TABAC-Stop Center

Masanserstrasse 17 • 7000 Chur • 079 456 09 19 • www.mittner.ch

dem Programm. Eintritt frei (mit Ausnahme des Lunchkinos). www.filmfuerdieerde.org

FÜHRUNGEN

17–18.30 Uhr, Chur Tourismus, Bahnhofunterführung: Kunst in Khur. Zahlreiche Skulpturen, Wandmalereien und andere Objekte zieren die Stadt. Von der Kunst am Bau am Bahnhof geht es via Not Vitals «Lotusblüten» und Robert Indermaurs «Stelenläufer» in die Altstadt. Dort werden Werke von Hans Josephsohn und Alois Carigiet thematisiert. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder im Tourist Info am Bahnhof. Kosten Erwachsene Fr. 15.–, Kinder Fr. 6.–. www.churtourismus.ch

KONZERTE

20 Uhr, Martinskirche: Der international gefeierte Blockflöist Maurice Steger und das Orchester le Phénix spielen Werke von Avison, Geminiani und Händel. Tickets unter Telefon 076 506 36 18 oder per Mail an info@lephenix.ch. www.lephenix.ch

Samstag, 21. Sept.

ALLGEMEINES

8–12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

FÜHRUNGEN

14.30–16 Uhr, Postfinance, Bahnhofshalle: «Eine süsse Versuchung – Die Bündner Zuckerbäcker». Begleitet vom «Zuckerbäcker Lorenz Caviezel» tauchen Sie ein in die spannenden Geschichten der Bündner Zuckerbäcker. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder im Tourist Info am Bahnhof. Kosten Fr. 28.–, Kinder Fr. 14.–. www.churtourismus.ch

KONZERTE

19.30 Uhr, Kantonsschule Halde, Arosastrasse 2: Der Violinist Robert Viski und die Pianistin Kristina Rohn spielen Werke von Mozart, Brahms und Stravinsky. Eintritt Fr. 10.–/20.–, Kinder gratis.

20 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Grosse Gefühle». Der Orchesterverein Chur spielt Werke von Gabriel Fauré, Max Bruch, Arvo Pärt, Johann Christian Bach und Léo Delibes. Solistin: Mosca Alexandrova (Viola). Eintritt Fr. 25.–/40.–. www.orchestervereinchur.ch

KUNST

15–15.45 Uhr, Rosenhügel, Springbrunnen: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Begegnungen». 13 Künstlerinnen und Künstler zeigen ihre ortsspezifischen Arbeiten. Eine Anmeldung ist erforderlich. Kosten Fr. 10.–. www.begegnungen-2019.ch

16–16.45 Uhr, Hirschkühl: Künstlerführung mit huber.huber. Vorgestellt wird das Werk «Rosenbogen der Verschwiegenheit/Rosenbogen der Liebe». Anmeldung erforderlich. Kosten Fr. 10.–. www.begegnungen-2019.ch

17 und 18 Uhr, Hirschkühl, Gabentempel: Klavierrezital. Simon Bucher aus Bern nimmt das Publikum mit auf eine Reise von den Gestaden des Walensees bis ins Schanfigg. Dauer 30 Minuten. Eine Anmeldung ist erforderlich. Eintritt Fr. 20.–. www.begegnungen-2019.ch

SPORT

20 Uhr, Thomas-Domenig-Stadion, Grossbruggweg 8: Meisterschaftsspiel: EHC Chur– EHC Wiki-Münsingen. Eintritt Fr. 10.–/20.–, Kinder bis 16 Jahre gratis. www.ehc.ch

Sonntag, 22. Sept.

Ausstellungen

11–12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Führung durch die Ausstellung «Transversal. Landschaften aus der Sammlung». Mit Museumseintritt (Erwachsene Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis) kostenlos. www.buendner-kunstmuseum.ch

14–15 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Unter dem Titel «Primitivismus in der Kunst des 20. Jahrhunderts – Ursprüngliches inspirierte die Moderne» bietet der Kunstvermittler Remo A. Alig eine thematische Führung durch die Ausstellung «Horst Antes» an. Eintritt Fr. 10.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.forum-wuerth.ch

KONZERTE

17–18 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Das junge Duo tbc zu Gast beim Konzertstudio Chur. Heike Schäfer (Kontrabass) und Stefan Kägi (Klavier) teilen sowohl die Neugierde für das Repertoire ihrer aussergewöhnlichen Besetzung als auch die Überzeugung, dass junge Musiker junge Musik spielen sollten, so dass in ihren Konzerten auch stets zeitgenössische Werke zur Aufführung kommen. Eintritt Fr. 30.–. www.postremise.ch

AUTO-FAHRSCHULE

www.autohauswilli.ch

seit 1923

Sabina Dopfer 079 555 50 70

Luca Zanolari 079 349 19 90

- Verkehrskunde-/Theorieunterricht
- Fahrschule mit Peugeot 208 GTi
- Roller- und Motorradunterricht
- Neu: Fahrschule mit Automatik-Getriebe



Willi
AUTOHAUS

Autohaus Willi AG Chur
Kasernenstrasse 30 Chur Tel. 081 300 14 14

Dienstag, 24. Sept.

LITERATUR

17–18.30 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Shared reading – an Worten wachsen». Gemeinsam kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Anmeldung erforderlich, Eintritt Fr. 5.–. www.biblio.ch

WORKSHOPS

18.30–21 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Jugendakademie. Die Kunstvermittlung des Bündner Kunstmuseums sucht Jugendliche, die zusammen mit dem Theaterpädagogen Loris Mazzocco eine Performance einstudieren und mit der Kostümbildnerin Annina Schmid die dazu passenden Kostüme gestalten. Ausgangslage dafür sind die skurrilen Figuren aus dem Entdeckerplan «CUC». Am Langen Samstag mischen sich diese Figuren unter die Museumsbesucher. Anmeldung bis 17. September unter kunstvermittlung@bkm.gr.ch oder 081 257 28 72. www.buendner-kunstmuseum.ch

YOGA

18–19.15 Uhr, Stadtgarten: Yoga. Energie tanken unter den hochgewachsenen Bäumen des Stadtgartens. Der Kurs eignet sich für Geübte, Wiedereinsteiger und Yoga-Neugierige gleichermaßen. Anmeldung bis

Montagabend unter info@yoga-vida.ch oder 079 502 88 89. Kosten Fr. 20.–. www.yoga-vida.ch

Mittwoch, 25. Sept.

AUSSTELLUNGEN

18–19 Uhr, Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Abendführung durch die Sonerausstellung «Gipfelfürmer und Schlafmützen – Tiere und Pflanzen im Gebirge». Eintritt Fr. 6.–, Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren gratis. www.naturmuseum.gr.ch

FÜHRUNGEN

13.30–15.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen der Altstadt hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder im Tourist Info am Bahnhof. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.churtourismus.ch

KONZERTE

20 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Wolken», 1. Saisonkonzert des Ensembles ö! Die acht Musikerinnen und Musiker spielen Werke von Misato Mochizuki, Franco Donatoni, Salvatore Sciarrino und Enno Poppe. Einführung um 19.30 Uhr in der Caf  bar. Eintritt Fr. 40.–/15.–. www.ensemble-oe.ch

KURSE

13–16 Uhr, Stadtpark: Alphornschnuppern mit Werner Erb. Alphörner und Mundstücke stehen gratis zur Verfügung. Um 18 Uhr Alphornunterricht im Seniorenzentrum Bodmer. Kollekte. www.wernererb.ch

SPORT

20 Uhr, Thomas-Domenig-Stadion, Grossbruggerweg 8: Meisterschaftsspiel: EHC Chur – EHC Arosa. Eintritt Fr. 10.–/20.–, Kinder bis 16 Jahre gratis. www.ehc.ch

Donnerstag, 26. Sept.

ALLGEMEINES

12 Uhr, Bürgerheim Chur, Cadonaustrasse 64: Mittagstisch Generation+. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Anmeldung bis Mittwoch 12 Uhr unter 081 354 24 24. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

19.15–20.45 Uhr, Bahnhof Chur, Rolltreppe Seite Postautodeck: «Homo LUXus und die Nacht». Eine Nachtwanderung der Pro Natura Graubünden mit Roland Bodenmann, Lichtplaner, und Urs Tischhauser, Leiter Stadtg  rtnerlei Chur, durch Chur. Anmeldung unter pronatura-gr@pronatura.ch oder 081 252 40 39. Kosten Fr. 20.– (Erwachsene), Fr. 10.– (Kinder), Fr. 45.– (Familien). www.pronatura-gr.ch

AUSSTELLUNGEN

18–19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Künstlergespräch mit Andriu Deplazes. Der 26-jährige Maler realisiert im Rahmen des Manor Kunstpreises seine bisher umfassendste Einzelausstellung. Eintritt Fr. 12.–/15.–, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.buendner-kunstmuseum.ch

FÜHRUNGEN

17.30–19 Uhr, Alexanderplatz: «Nomen est omen». Strassen- und Platznamen der Churer Altstadt geben auf unterhaltsame Weise einen Einblick in die reiche Geschichte der ältesten Stadt der Schweiz. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder im Tourist Info am Bahnhof. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.churtourismus.ch

MUSIKTHEATER

20.30 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Eil' mit Weill», ein Songspiel in 17 Bildern mit Liedern, Briefen und Texten von Kurt Weill. Martina Hug, Philipp Caspari, Krishan Krone und Gieri Maissen widmen sich der unbekannten Welt des vielseitigen Komponisten. Eintritt Fr. 10.–/30.–. www.klibuehni.ch

Freitag, 27. Sept.

KULINARIK

18.30 Uhr, Seniorenzentrum Cadonau, Cadonaustrasse 73: Wildabend. Geniessen Sie köstliche Wildgerichte vom Buffet    discrétion in der neuen Cafeteria. www.cadonau-chur.ch

LESUNGEN

14–15 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Das Buch am Mittag. Kurt Studer aus Rapperswil liest aus seinem Erstlingswerk «Verdammt, verbannt». Eine Walliser Familiensaga: Der 28-jährige gelernte Wagner Johann Schlegel aus Flums reist 1919 nach seinem Aktivdienst nach Sion, um bei der Tonnellerie Dubois & Frères als K  fer zu arbeiten. Dort verliebt sich Johann in Luise. Dass sie 14 Jahre älter ist als er, vermag nicht zu verhindern, dass sie ein Paar werden. Eintritt frei, Kollekte. www.biblio.ch

MUSIKTHEATER

20.30 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Eil' mit Weill», ein Songspiel in 17 Bildern mit Liedern, Briefen und Texten von Kurt Weill. Martina Hug, Philipp Caspari, Krishan Krone und Gieri Maissen widmen sich der unbekannten Welt des vielseitigen Komponisten. Eintritt Fr. 10.–/30.–. www.klibuehni.ch

UNTERHALTUNG

16 Uhr, Stadthalle, Weststrasse 5: Schlagerparade. In der Stadthalle steigt von 16 bis 20 Uhr eine Rollschuhdisco für Kinder. Die Rollschuhe können gemietet oder mitgebracht werden. Ab 22 Uhr geht es mit der Rollschuhdisco ab 18 Jahren weiter. Es besteht keine Rollschuhpflicht, getanzt werden darf auch ohne fahrbaren Untersatz. Auf der Open-Air-Bühne vor der Stadthalle finden Konzerte von Kinderbands statt, am Abend lassen Night Fever und Abba 99 die grossen Hits der Bee Gees und Abba wieder aufleben. Eintritt Fr. 5.–/15.–. www.schlagerparade.ch

Samstag, 28. Sept.

ALLGEMEINES

8–12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

17–19 Uhr, Friedhof Totengut, Sandstrasse 50: Offene Meditation. Die Veranstaltung bietet die Gelegenheit, an einem besonderen Ort eine besondere Art der Meditation kennenzulernen. Zen M  nch Reding lädt Sie herzlich zur Sitz- und Gehmeditation ein. Es empfiehlt sich, eine kleine Matte oder ein Kissen mitzunehmen. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Kollekte am Schluss. www.zen-temple.net

EXKURSIONEN

12–17 Uhr, Campingplatz Obere Au, Felsenastrasse 61: Velotour von Chur am Rhein nach Domat/Ems und zurück. Marco Lanfranchi vom Amt für Natur und Umwelt und Marcel Michel vom Amt für Jagd und Fischerei zeigen die Auswirkungen, die ein rein funktional technisches Verständnis des Flusses auf das Leben im und am Rhein hat. Gleichzeitig

GARAGE STOCK

VERKAUF SPENGLEREI LACKIEREREI

Garage O.Stock AG
Kantonsstrasse 152
7205 Zizers

Phone: 081 300 61 00
E-mail: verkauf@garagestock.ch

WWW.GARAGESTOCK.CH

berichten sie, mit welchen Massnahmen Verbesserungen im ökologischen Gleichgewicht möglich sind. Anmeldung bis Donnerstag unter info@churtourismus.ch. Teilnahme gratis. www.rhein.ch

FÜHRUNGEN

10–12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen der Altstadt hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder im Tourist Info am Bahnhof. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.churtourismus.ch

KONZERTE

20 Uhr, Restaurant Rheinkrone, Rheinstrasse 81: Das 4. Revival der Jazz-Rock-Gruppe Plamp, 44 Jahre nach der Gründung, mit Peter Tönz (Gitarre), Louis Streiff (Drums), Andrea Thöny (Bass), Mario Giovanoli (Flöte/Saxofon), Peter Streiff (Hammond) und Walti Eggenberger (Miking). Dazu wird das 10-Jahr-Jubiläum der Band JoJo and the Dinosaurs mit Spezialgästen zelebriert. Eintritt ist frei. www.jojodino.ch

MUSIKTHEATER

20.30 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Eil' mit Weill», ein Songspiel in 17 Bildern mit Liedern, Briefen und Texten von Kurt Weill. Martina Hug, Philipp Caspari, Krishan Krone und Gieri Maissen widmen sich der unbekannten Welt des vielseitigen Komponisten. Eintritt Fr. 10.–/30.–. www.klibuehni.ch

UNTERHALTUNG

11–16 Uhr, Brambrüesch, Edelweissshütte: Ländermusik mit dem Handorgelduett Hunger-Hunger in

der Edelweissshütte. Die Bergbahnen Chur sind bis 22 Uhr in Betrieb. www.edelweissshuette.ch

Sonntag, 29. Sept.

AUSSTELLUNGEN

11–12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Passion. Bilder von der Jagd». Eintritt Fr. 12.–/15.–, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.buendner-kunstmuseum.ch

KUNST

9.30–17.45 Uhr, Rosenhügel und Hirschbühl: «Begegnungen». Am letzten Ausstellungstag kann man die speziell für den Ort geschaffenen Kunstwerke von 13 Künstlerinnen und Künstlern noch einmal bewundern. Auf dem Programm stehen Führungen, Künstlerführungen (mit Remo Albert Alig und Dominik Zehnder), eine Performance (von Isabelle Krieg) und ein Referat (von Jürg Paul Müller). Weitere Infos und Anmeldung unter www.begegnungen-2019.ch

Montag, 30. Sept.

LESUNGEN

19 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Auf Nordlandfahrt – 1896 von Hamburg nach Spitzbergen». Den Spuren des Schweizer Bergmalers Hans Beat Wieland folgend, lädt die Autorin Sandra Walser ein zu einer spannenden Entdeckungsreise durch Raum, Zeit und die faszinierenden Landschaften des hohen Nordens. Bächli Bergsport Chur freut sich, den anschliessenden Apéro sponsern zu dürfen. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

Nach Herzenslust shoppen an der 4. «Ladies Night»

Die Altstadt ist beliebt und bietet ein breites Shoppingangebot. Normalerweise schliessen die Läden nach Feierabend – nicht aber am Freitag, 4. Oktober. An der vierten «Ladies Night» haben alle teilnehmenden Geschäfte bis 22 Uhr geöffnet. Die Ladenbesitzer haben sich wieder kreative Ideen überlegt, um die weibliche Kundschaft vor Ort zu begeistern. Ob Glücksrad, Apérohäppchen, Modenschau oder Livemusik – das Programm ist vielfältig und abwechslungsreich. Entspannt bummeln und shoppen, in Ruhe durch die Regale streifen und Freundinnen treffen: Besser als an der «Ladies Night» geht es nicht.

«Dieser Event zeigt einmal mehr, dass mit einer kooperativen Zusammenarbeit tolle Veranstaltungen umgesetzt werden», freut sich Leonie Liesch von Chur Tourismus. Die «Ladies Night» ist ein wiederkehrender und bereichernder Anlass für die Agenda der Altstadt. Dass dieser exklusive Einkaufsabend für Frauen auch überregionalen Charakter hat, durften die Veranstalter bereits bei der ersten Austragung feststellen. Daher freuen sich die Ladenbetreiber, auch in diesem Jahr Frauen aus der ganzen Region begrüßen zu können. Selbstverständlich sind auch Männer herzlich willkommen.



Mode & Style

VON SEREINA VISCHER, INHABERIN DER BOUTIQUE OOH! IN CHUR.

Es wird heiss...

Welcome back! Ich hoffe, Sie alle durften über den Sommer ein paar freie Tage geniessen und neue Energie tanken. Denn schon bald steht die düstere Jahreszeit wieder vor der Tür. Modisch gesehen, befinden wir uns seit Mitte Juli bereits im tiefsten Winter. Bei 30 Grad Aussentemperatur habe ich kistenweise Wollpullover, Mäntel und Mützen ausgepackt – und dabei ein alljährliches Phänomen beobachtet: Während ich schweissüberströmt kopfüber in einer Kartonschachtel wühle, betreten meine Kundinnen das Geschäft... «Was, du erhältst bereits Winterware? Bei diesen Temperaturen habe ich keine Lust, einen Kaschmirpullover anzuprobieren», lauten ihre Kommentare. Die selbe Kundin, einige Minuten später: Mit einem Lächeln im Gesicht wendet sie sich im neuen Winteroutfit vor dem Spiegel. Etwas schuldbeusst lässt sie sich die neuen Errungenschaften eintüten. «Es ist zwar verrückt, aber die Sachen gefallen mir ausgesprochen gut. Und wer weiss, ob es in zwei Monaten meine Grösse noch hat. Deswegen schlage ich bereits heute zu». Das ist Ihnen bestimmt auch schon wiederfahren. Ausser Sie gehören zur männlichen Spezies – dann denken Sie wahrscheinlich: Geht's noch?! Ist es denn nun sinnvoll, bereits so früh in die neue Garderobe zu

investieren? Ja unbedingt! Und zwar sollten Sie diese Saison unbedingt einem coolen Mantel ein neues Heim schenken. Hier gelten nach wie vor verschiedene Schnitte und Stoffe als angesagt: Extralang, extraflauschig oder aber mit Karomuster. Karo dominiert diese Saison eh, da sollten Sie unbedingt ein Augenmerk darauf richten. Auch auf Hosen findet man den Glencheck. Das italienische Label Mason's, bekannt für eine perfekte Passform und herrlich bequeme Stretchanteile, hat diese Saison beispielsweise freche Chinohosen im Karolook kreiert – fernab von spiessig und bissig. Natürlich gibt es die coolen Hosen auch in anderen Mustern und Materialien: Uni, Leoprint, Cord, Samt... Apropos Samt: Bereits letztes Jahr war er ein Thema und auch in diesem Winter lieben wir das kuschlige Material. Ob Blazer, Daunenjacke oder Hose, wagen Sie sich an diesen Trend heran. Zu guter Letzt habe ich noch schlechte Neuigkeiten für alle Damen, die hormonell bedingt hin und wieder heisse Phasen durchlaufen: Rollkragenpullover feiern ihr grosses Comeback! Sie sehen sich bereits schweissüberströmt in der Umkleidekabine stehen? Es soll Ihnen nicht besser gehen als mir...

Herzlich, Ihre Sereina

oohh!
FINE FASHION

Steinbruchstrasse 12 – 7000 Chur – www.oohh.ch

«Viele kennen uns – wissen aber wenig über uns»

Gemeinsam mit der HTW Chur hat das Kletterzentrum Ap'n Daun in Chur eine Umfrage durchgeführt. Die zentralen Fragen: Kennt die regionale Bevölkerung das Angebot, und wie wird dies eingeschätzt? Das Resultat ist erfreulich und überraschend zugleich.

Man kennt das Kletterzentrum in Chur. Viele der Befragten waren selber schon an der Pulvermühlstrasse, im Schnupper- und Familienklettern, im Kurs für Kids oder Erwachsene, mit einem Firmen-event oder einfach Klettern und Bouldern. Die Umfrage hat aber auch gezeigt, dass die Befragten noch wenig über die Möglichkeiten des Klettersports wissen.

Naturverbundene Einzelsportler mit Höhenangst und Zeitproblemen

«Ich mache Sport gerne allein in der Natur», wurde oft als



Eine Kursleiter des Ap'n Daun gibt sein Wissen an die Teilnehmenden weiter.

Argument gegen den Einstieg ins Klettern angegeben. Viele der Befragten wussten nicht, dass man allein Klettern kann (mit Unterstützung von Selbstsicherungsautomaten) und Bouldern (Klettern auf Absprunghöhe) sowieso. Wobei beides zu zweit

oder in einer Gruppe auch viel Spass macht.

Die Umfrage ergab weiter, dass einigen Leuten die Zeit fehle. «Eineinhalb bis zwei Stunden sind ideal» sagt Paul Sennrich, Inhaber der Churer Anlage. Dass es kürzer geht, zeige ihm die Zunahme an Personen, die in ihrer Mittagspause ins Ap'n Daun kommen. Diese und andere Tagessgäste würden zudem von reduzierten Preisen profitieren. «Besonders das Klettern lernen ist Indoor sehr speditiv», so Sennrich. Das Klettererlebnis in der Natur sei für viele ein Ziel, der Start im Kletterzentrum dafür ein effizienter Weg.

«Ich habe leider Höhenangst», diese Aussage hat Sennrich ebenfalls nicht überrascht. Sein Instruktorenteam höre dies oft vor Gruppenanlässen. «Unterstützt vom Leiterteam, können sich die meisten am Seil über-

winden und fühlen sie sich sicher», fasst er die Erfahrungen mit Gästen zusammen.

Sicherheitsbewusste Einsteiger mit Preisverständnis

Gemäss Umfrage wurden die Eintrittspreise und Kurskosten im Kletterzentrum als moderat eingestuft. Für einen Kurs, und die damit verbundene Sicherheit, waren alle Befragten bereit Zeit und Geld zu investieren. «Zudem lernt man im Kurs von Beginn an mit Technik zu klettern - die Kraft kommt dann von alleine» sagt Sennrich. Die Umfrage habe letztendlich aufgezeigt, dass man weitere Aufklärungsarbeit leisten kann. «Und das werden wir - auch für den Klettersport - gerne machen», so der Kletterexperte abschliessend.

Mehr Infos:

kletterzentrumchur.ch

Sport, Spiel und Spass für die ganze Familie



Auch dieses Jahr, am Sonntag, 15. September, macht der Bewegungsanlass «Coop Andiamo von schweiz.bewegt» von 11 bis 17 Uhr Halt auf der Quaderwiese. Im Eventzentrum gibt es viele Angebote zum Ausprobieren: Spielzelle, Pumptrack, Orientierungslauf, Zumba, Basketball, Klettern, Lacrosse, Fechten und vieles mehr. Es hat für alle etwas dabei. Über ein Dutzend Churer Sportvereine stellen sich vor. Mit dem «Lauf für dini Region» findet ein nationaler Vergleich der sieben Austra-

gungsorte statt. Dabei sollen die Besucher auf einer abgesperrten Laufstrecke während 15 Minuten so viele Meter wie möglich für die eigene Region zurücklegen. Ob rennend oder im Schrittempo, ob als Familie, im Team oder alleine: Jeder Meter zählt! Falls Chur gewinnt, wird die Preissumme (5000 Franken) in eine Hängematte auf dem Spielplatz Süsswinkel investiert. Am besten fahren alle mit dem Velo zur Quaderwiese und bewegen sich bereits bei der Anreise. Alle Radler werden mit einem Geschenk belohnt! Sämtliche Bewegungsangebote sind kostenlos, und es braucht keine Anmeldung. Zudem gibt es vor Ort viele «Müsterli und Gschänkli» zum Mitnehmen. Es ist keine Anmeldung nötig. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. Infos unter www.coopandiamo.ch (cm)

coop ANDIAMO
schweiz.bewegt

FAHREND MIT EM VELO INS POLYSPORTIVA ZENTRUM

KOSTENLOS

11 - 17 UHR

KHÖMMAND EU GO BEWEGA!

SONNTAG, 15. SEPTEMBER 2019

QUADERWIESE, CHUR

Ein Projekt von «schweiz.bewegt» www.coopandiamo.ch



«La cultura» geht weiter

Zur Bereicherung der Altstadt hat der Verein Altstadt Chur die Kulturreihe «la cultura» ins Leben gerufen. Das kostenlose Programm an nicht ganz üblichen Locations stiess auf reges Interesse. Den Auftakt der zweiten Ausgabe macht am Donnerstag, 5. September, Romana Ganzoni. Die Engadiner Autorin liest um 19.30 Uhr bei Unix Goldschmiede an der Vazergasse 2 aus ihrem Roman «Tod in Genua». Am Samstag, 5. Oktober, wird um 14.30 Uhr im Gasthaus Gansplatz eine Ausstellung Werke des Churer Malers Otto Braschler eröffnet. Am Donnerstag, 28. November um 20 Uhr gestalten der Autor Erwin Caduff und die Sängerin Chiara Jacomet bei communicaziun.ch an der Oberen Gasse 53 gemeinsam einen Abend. (cm)

Ausstellung in der Stadtgalerie

Vom 6. bis zum 26. September präsentieren Luis Coray und Katharina Vonow in der Stadtgalerie Malereien und Fotografien, die in letzter Zeit entstanden sind. Die Werke sind eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Lebensraum, dem Gesang und dem Flug der Vögel. Coray liess sich von Skizzen der Flötistin und Synästhetikerin Elisabeth Sulser inspirieren, in denen sie den Gesang von Vögeln in Farben und Formen fest-

gehalten hat. Vonow zeigt sie eine Installation von Fotografien aus der Perspektive fliegender Vögel. Als Gast dabei ist Hermano Santos (*1967), der einige seiner aus Lehm geformten Vogelhäuser präsentiert. «EchoFormaAria» ist von Dienstag bis Donnerstag von 14 bis 17 Uhr, am Freitag von 14 bis 19 Uhr und am Samstag von 11 bis 16 Uhr frei zugänglich. (cm)

Grosse Gefühle in der Musik



Der Orchesterverein Chur stellt die grossen Gefühle ins Zentrum seines nächsten Konzertes am Samstag, 21. September um 20 Uhr im Theater Chur. Das Herzstück, die Romanze für Viola und Orchester von Max Bruch, folgt auf die amourösen Spielereien der aristokratischen Liebhaber in «Masques et Bergamasques» von Gabriel Fauré. In «Cantus in Memory of Benjamin Britten» öffnet Arvo Pärt den Fächer für die vielen Facetten der Trauer. Henri Casadesus alias Johann Christian Bach hat schelmisch-vergnügt die Musikwelt mit falscher Autorenschaft seines Konzerts für Viola und Orchester hinter Licht geführt. Schliesslich dreht das Karussell der Gefühl weiter... wie die königlichen Tän-

zer und Tänzerinnen in Léo Délibes «Le roi s'amuse». Als Solistin ist die Bratschistin Natalia Mosca (Bild) zu hören. (cm)

Duo tbc in der Postremise

Am Sonntag, 22. September um 17 Uhr präsentiert das Konzert Studio Chur in der Postremise das Duo tbc. Heike Schäfer (Kontrabass) und Stefan Kägi (Klavier) teilen sowohl die Neugierde für das Repertoire ihrer aussergewöhnlichen Besetzung als auch die Überzeugung, dass junge Musiker junge Musik spielen sollten. Der finnische Kontrabassist Teppo Hauta-aho hat mit seiner «Kadenza» ein Stück geschrieben, das die Zuhörer in eine Welt der neuen Klänge, Effekte und Farben entführt. Der Basler Komponist Christoph Delz komponierte sein Werk «Sils, op. 1» basierend auf Klangvorstellungen, die ein Spaziergang über den zugefrorenen Silsersee hervorrief. Nino Rota ist vor allem wegen seiner Filmmusik zu Coppolas «Der Pate» bekannt. Für seine Divertimento Concertante wurde er durch übende Studenten des Conservatorio de Bari inspiriert, dessen Direktor er war. (cm)

Eine musikalische Führung

Am Sonntag, 1. September, wandern die drei Musiker Eckart Fritz (Perkussion), Reto Senn (Holzblasinstrumente) und Urs Senn

(Streichinstrumente) zusammen mit Museumsdirektor Ueli Rehsteiner durch die Räume des Bündner Naturmuseums. Die musikalische Führung beginnt um 10.30 Uhr. Am Nachmittag, um 17 Uhr, ist die Kammerphilharmonie Graubünden bei «Begegnungen 2019» auf dem Rosenhügel zu Gast: René Schnoz präsentiert Alpensagen in musikalischer Kombination mit Clot Buchli (Klarinette) und Kathrin von Cube (Viola) mit Werken von Rebecca Clarke, Béla Bartók, Paul Hindemith, Flurin Caviezel und Domenic Janett. (cm)

Riten und Musik

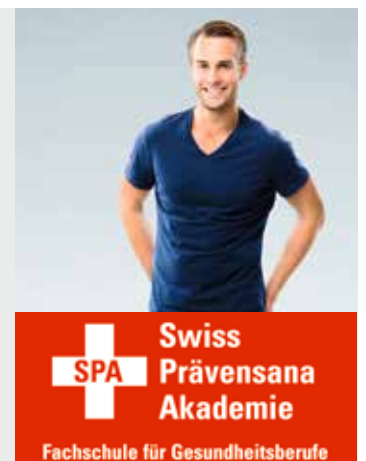
Am Freitag, 27. September um 19.30 Uhr präsentiert das Ensemble Orchestrina Chur in der Martinskirche sein neues Programm «Ritus». Riten sind aufs engste mit Musik verknüpft, sie geben Feierlichkeiten ihr akustisches Gepräge. Riten bringen Komponisten Werkaufträge. In der Konzertreihe «Orchestrina Chur & Ritus» werden Werke der Familie Bach vorgestellt, von Johann Christoph Friedrich und Johann Ludwig Bach. Den Schlusspunkt setzt die Flötistin Katharina Brunner in der bekannten Orchestersuite in h-Moll von Johann Sebastian Bach. Dazwischen erklingen Werke zweier Schweizer Komponisten, die im Jazz zu Hause sind: «Stupendous Seas – To One Playing» der Glarnerin Trudi Strebi und «Ritus» des in New York lebenden Zürchers Daniel Schnyder. (cm)

Ihr sicherer Weg zum Traumberuf!

- dipl. med. Fitnessinstructor/in
- dipl. Ernährungsberater/in
- dipl. Ernährungstherapeut/in
- dipl. Fussreflex-Therapeut/in
- dipl. Medizinischer Masseur/in
- dipl. Naturheilpraktiker/in

Swiss Prävensana Akademie, 081 630 85 85,
swisspraevensana.ch

Start
Lehrgänge
in Chur:
Sept. 2019
Okt. 2019



Swiss Prävensana Akademie beim Bahnhof in Chur



Die Swiss Prävensana Akademie bildet seit 2005 Erwachsene in

den Bereichen Fitness/Bewegung, Ernährung, Massage, Mentaltraining, Medizinische Grundlagen und Naturheilkunde aus. An vier Standorten in der Deutschschweiz: in Rapperswil, Zürich und Bern sowie seit Herbst 2018 in Chur. Die Fachschule für Gesundheitsberufe bietet umfassende und modulare Diplomelehrgänge mit Krankenkas-

sen-Anerkennung und Vorbereitung auf eidg. Fachausweise und -diplome. Nutzen Sie jetzt die Möglichkeit, sich am Infoabend am **Montag, 7. Oktober**, zu informieren. Der Akademieleiter, Emanuel Portmann, stellt Ihnen das Aus- und Weiterbildungsangebot persönlich vor. Die nächsten Diplomelehrgänge starten im **Septem-**

ber und **Oktober**. Melden Sie sich heute für den Infoabend an oder bestellen Sie ihre persönlichen Ausbildungsunterlagen. Für ein individuelles Beratungsgespräch rufen Sie uns an! Swiss Prävensana Akademie, Gürtelstrasse 20, 4. Stock, 7000 Chur, 081 630 85 85, chur@swisspraevensana.ch, swisspraevensana.ch (cm)

Spanisch lernen mit Spass bei Medilingua



Bienvenidos en España! Es reizt Sie, die spanische Sprache zu lernen? Der erste Schritt dazu führt über einen Sprachkurs. Ob Sie Schüler oder Berufstätiger sind, spanische Sprachkenntnisse sind eine Bereicherung für jeden Lebenslauf. Denn Spanisch gehört zu den Weltsprachen, die weltweit von schätzungsweise 500 Millionen Menschen gesprochen wird. Ab Ende August/Anfang September bietet Medilingua, die sympathische Sprachschule für Spanischunterricht im Haus Pla-

naterra, wieder neue Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren an. Kleine Lerngruppen garantieren, dass jeder Kursteilnehmer ausreichend Zeit bekommt, sich aktiv am Unterricht zu beteiligen und das Gelernte sofort umzusetzen. Mit Freude bringen die qualifizierten Dozentinnen und Dozenten den Teilnehmenden nicht nur die spanische Sprache, sondern auch die Kultur näher. Zudem ermöglichen eine entspannte Atmosphäre und modernste Unterrichtsmittel ein solides Erlernen der spanischen Sprache. Die von Maria Steudel Jiménez geleitete Schule bietet auch Diplomvorbereitung und Nachhilfeunterricht an. Melden Sie sich jetzt an: Medilingua, Reichsgasse 25, Telefon 079 610 43 71, info@medilingua.ch, www.medilingua.ch (cm)

Guter Wille allein reicht nicht

«Ab jetzt wird alles besser!» Das ist häufig der gute Vorsatz, mit dem viele Jugendliche ins neue Schuljahr starten. Trotz des lobenswerten Willens sind Lücken aus den Vorjahren immer noch vorhanden und im neuen Jahr noch schwerer zu schliessen. Wenn die Kluft zwischen Schülerwissen und Unterrichtsanspruch der Fachlehrerin zu gross wird, bestimmen Frust, Unbehagen oder gar Prüfungsangst den Unterricht im Problemfach. Das Abacus Institut rät Schülern und Jugendlichen, die das vergangene Schuljahr «gerade so geschafft haben», sowie deren Eltern, frühzeitig die Weichen zu stellen. Die Einzelnachhilfe zu Hause bietet jederzeit noch die Möglichkeit, schrittweise und effizient den Anschluss zu finden. Nach Elternbefragungen liegen die Erfolgsquoten bei über 90 Prozent. Abacus

bietet Einzelnachhilfeunterricht für Schüler der Unter- und Oberstufe sowie für Gymnasiastinnen und Lernende, aber auch für Erwachsene an, und zwar in allen Fächern. Abacus Nachhilfe Institut Südostschweiz, Fluregn Fravi, Jenins, Telefon: 081 302 63 23 und 076 516 84 32, E-Mail: f.fravi@abacus-nachhilfe.ch. Weitere Infos: www.abacus-nachhilfe.ch (cm)



Spanisch

Ab Ende August/Anfang September neue Kurse bei



Kompetente Lehrkräfte begleiten Sie auf dem Weg des lebendigen Sprachenlernens in kleinen Gruppen und entspannter Atmosphäre.

Reichsgasse 25, Chur

www.medilingua.ch | info@medilingua.ch
Tel. 079 610 43 71

Abacus-Nachhilfe - das Lern- und Nachhilfeinstitut - wir verbessern die Fachkenntnisse von Schülerinnen und Schülern der Primar- und Sekundarstufe in den Fächern, wo sie Mühe bekunden!

Zu Hause bei Ihnen - nach Ihren Bedürfnissen mit qualifizierten Fachkräften - **effizient** - **professionell** - **und nachhaltig!**

Wir beraten Sie individuell und persönlich!



ABACUS Nachhilfeinstitut
Institutsleiter Fluregn Fravi
www.abacus-nachhilfe.ch
Tel. 081 302 63 23 / 071 220 15 30



Wohnen auf Zeit



Das Gebäude an der Reichsgasse 9 wurde 1851 erbaut. Es diente als Malerwerkstatt mit darüber liegender, einfacher Wohnung. Seit 1985 stand das Haus meist leer, die letzten 30 Jahre war es sogar ganz unbewohnt. Der Hotelier Adrian K. Müller, Eigentümer der Liegenschaft, spricht von einem Bijou, das inzwischen sorgfältig renoviert wurde. Die helle, zweistöckige Wohnung umfasst eine perfekt eingerichtete Küche und ein gemütliches, modernes Wohn- und Esszimmer. Im zweiten Stock befinden sich das grosszügige Schlafzimmer mit separater An-

kleide und angrenzendem Bad. Konzipiert ist die Residenz M für Menschen, die beruflich für Wochen oder gar Monate in Chur engagiert sind und deshalb mehr als ein Hotelzimmer benötigen. Im Preis inbegriffen sind Hoteldienstleistungen wie Reinigung und Wäschewechsel. Auf Wunsch gibt es sogar Roomservice, geliefert aus der Gourmetküche des Romantik Hotels Stern. (cm)

Kunstbörse zum vierten Mal

Vom 12. September bis zum 2. November findet in der Galerie Obertor die vierte Kunstbörse statt. Galeristin Jsabella Portmann bietet Besitzern von Kunstwerken auch dieses Jahr die Möglichkeit, ihre Werke schätzen zu lassen, um sie dann in der Galerie während echs Wochen zum Verkauf anzubieten. Ausgestellt werden Werke, von denen sich Privatpersonen trennen möch-

ten, aber auch eigene Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern. Die Kunstwerke werden am Samstag, 7. September, von 11 Uhr bis 16 Uhr entgegengenommen. Pro Person können höchstens drei Bilder eingereicht werden. Für die Schätzung wird ein Unkostenbeitrag von 50 Franken erhoben. Interessierte sind herzlich zur Vernissage eingeladen: Donnerstag, 12. September von 17.30 bis 21 Uhr. www.galerieobertor.ch (cm)

Leckeres für zwischendurch

Neben Sonne, Karneval und (fantastischem) Fussball ist Brasilien auch bekannt für seine Snacks, die man an jeder Strassenecke bekommt. Vanessa Frias, Vanessa Macedo und Wanessa Rupp – alle drei mit brasilianischen Wurzeln – bringen diese kleinen Knabberereien nun auch in Chur unter die Leute. In Vanessa's Kit-

chen an der Reichsgasse 55 servieren sie täglich frisch zubereitete Snacks aus ihrer Heimat. Zum Beispiel Pães de Queijo. Die Bündner Variante wird mit Bergkäse und Bärlauch zubereitet. Nicht weniger beliebt sind Coxinha – frittierte Teigbällchen, in denen sich gut gewürztes Hühnerfleisch versteckt. Sie sind das perfekte Fingerfood für jede Uhrzeit und Gelegenheit. Auf der süssen Seite findet man Schokopralinen, Brigadeiros genannt, die in Brasilien auf keiner Party fehlen. Natürlich gibt es auch Brasiliens Kultgetränk Caipirinha (mit und ohne Alkohol) und Fruchtsäfte. Geplant sind auch kleine Tagemenüs zum Mitnehmen. (cm)



LERNFORUM

Sprachen, Nachhilfe, Prüfungsvorbereitung
Bei uns lernen Sie anders.

SPRACHKURSE FÜR ALLE!
*Englisch, Italienisch,
Französisch, Spanisch...*



LERNFORUM Chur GmbH · Calandastrasse 38 · 7000 Chur
Telefon 081 353 63 62 · www.lernforum.ch

EDUQUA

Cambridge English
Language Assessment
Exam Preparation Centre

telc

Spannender Radsport



29 Kilometer, 365 Kurven und 1200 Höhenmeter erwarten die Teilnehmer des Radklassikers von Chur nach Arosa, das am Sonntag, 8. September, zum 38. Mal ausgetragen wird. Erwartet werden wieder über 200 Radsportbegeisterte. Eine lange Einrollphase gibt es nach dem Start um 11 Uhr nicht. Vom Bahnhofplatz via Ottostrasse und Masanserstrasse führt der Parcours sehr schnell in die Planaterrastrasse, wo die erste steile Rampe dafür sorgt, dass sich die Spreu vom Weizen trennen wird. Die ersten Fahrer werden

nach etwa einer Stunde das Ziel in Arosa erreichen. Zum zweiten Mal werden die Schweizer Bergmeisterschaften 2019, ein Einzelzeitfahren von Langwies nach Arosa über 8,5 Kilometer, durchgeführt. Der Start ist um 13.30 Uhr. Am Vortag haben Buben und Mädchen wieder die Möglichkeit, am Kinderrennen des RMV Chur in der Bahnhofstrasse Radsportluft zu schnuppern. Die Teilnahme ist kostenlos. Gefahren wird zwischen 10 und 14 Uhr in verschiedenen Altersklassen mit eigenen Velos – vom Laufrad übers Trottnett bis zum Mountainbike. (cm)

Mermaids erobern Chur

Mit eleganten Schwimmbewegungen als «Meermaid» oder kraftvoll imposanten Flossenschlägen als «Aquaman» pfeilschnell und doch elegant durch das Wasser gleiten – das Schwimmen mit der Monoflosse ist ein anspruchsvoller

Schwimmstil und nebenbei ein effizientes Ganzkörpertraining. Mermaiding, so heisst diese Sportart, kann man nun auch in Chur lernen. Alice Das Neves und Isabelle Messerli bieten am Samstag, 31. August um 11 Uhr in Zusammenarbeit mit den Sportanlagen Chur einen Schnupperkurs für Kinder (ab 7 Jahren) und Erwachsene an. Der Kurs findet anschliessend ab 11. September jeden Mittwoch von 16.30 bis 17.30 Uhr im Schwimmbad Obere Au statt. Die Ausrüstung kann gemietet werden. Anmeldung unter alice@premiummermaid.ch oder 079 561 04 36. Weitere Infos unter www.premiummermaid.ch (cm)



Neuer Trainer beim EHC Chur

Der EHC Chur hat Tomas Tamfal als neuen Cheftrainer und damit als Nachfolger des Russen Konstantin Kuraschew engagiert, der den Stadtklub im Juli aus familiären Gründen verlassen hat. Tamfal, 1966 in Tschechien geboren, ist seit rund zehn Jahren in der Schweiz tätig. Von 2012 bis 2013 war er Headcoach bei den Kloten Flyers (NLA) und das Jahr darauf beim SC Langnau (NLB) – allerdings mit wenig Erfolg. Zuletzt arbeitete er beim Swiss-League-Klub Ticino Rockets. Tamfal gilt als exzellenter Ausbilder. Dies sei ausschlaggebend gewesen, ihn als neuen Cheftrainer für die talentierte, aber noch eher unerfahrene Mannschaft des EHC Chur zu verpflichten, hält die Klubleitung fest. Im ersten Spiel der neuen Meisterschaft am Samstag, 14. September, empfängt der EHC Chur den HCV Martigny. (cm)

CHURER MAGAZIN – Preisträtsel des Monats

meisterhaft	▽	Kraftfahr- erorganisa- tion (Abk.)	techn. Erwei- terung	▽	▽	Flächen- mass	▽	extrem (ugs.)	schwär- merisch verehren	Düssel- dorfer Flanier- meile	US-Berg- steiger (Free Solo')	▽	franzö- sische Atlantik- insel
Bart- schur	▷	▽	13			Atom- meiler	▷		▽	▽	7		▽
Verbin- dung von Rädern	▷					altnord. Sagen- sam- lung		altnord. Schick- sals- göttin	▷				
▷			musli- misches Volk im Sudan	1	Laub- baum	▷		3			Hülle aus Ei und Brösel		spani- scher Artikel
latei- nisch: Sei gegrusst!		Regel- verstoß beim Fussball	▷	▽				Ort in Süd- deutsch- land		Magnet- ende	▷	11	▽
süd- amerika- nisches Faultier	▷	8			Bild von da Vinci („Mona ...“)		Anti- lopen- art	▷	6	10	2		
Kartoffel- Spezia- lität		kanadi- scher Wapiti- hirsch	12	ge- räusch- voll	▷				9				Gebirgs- senke
▷		▽				japani- scher Wall- fahrtsort	▷			Israel. Schrift- steller (†, Amos)		Abk.: Ess- löffel	▽
franzö- sische Land- schaft	▷							Wasser- pflanze (-pest)	▷	5		15	
engli- sche Musik- richtung	▷				Kantons- haupt- stadt	▷							
14													

DEIKE-1410CH-45

Sie gewinnen einen

Zwei Tickets

für das Verzehtheater Clowns & Kalorien in Chur im Wert von 280 Franken.

Lösungswort auf einer Postkarte einsenden an:

Desertina Verlag & Logistik AG
Redaktion CHURER MAGAZIN,
Kasernenstrasse 1, 7004 Chur
oder an peter.dejong@desertina.ch

Einsendeschluss: 10. September
(Poststempel bzw. Mail-Datum)



«TESSINERSTUBE» ...

... lautete das Lösungswort des Rätsels in der Ausgabe Juli/August. Der Gewinner heisst Paolo Passerini aus Chur. Er gewinnt einen Gutschein für das Ristorante Ticino oder die Strega Bar im Wert von 50 Franken. Herzliche Gratulation!

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----